

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugss-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Berge, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einzige Zeitung für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitung für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen halbe Erhöhung.

12,000 Abonnenten.

Nr. 409.

Samstag, den 2. September

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Seet

Nassovia Seet

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

18103

Neu! Sahap Originell!

Indisches Schlangen- u. Leitern-Gesellschaftsspiel

(aus Indien importirt),

passend für jedes Alter,

per Stück Mk. 1.50 in eleganter Ausstattung.

Beliebte Spiele: Halma, Reversi, Tiddley-Winks etc.
stets vorrätig.

Für Kinder - Einladungen

reizende Artikel zu 10 Pf. u. höher. 16911

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

bestassortiertes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Vorzügliche seine Perlgerste à 26 Pf.

pr. Pf., sehr gute billigere Sorten à 16 u. 20 Pf., neue ganze und gemahlene Grüntern, große Auswahl in Reis, Tago, Grießmehl, Paniermehl, Hafergrüne (Specialität), Scotch Oatmeal (ungebuttertes Hafermehl), sämtliche gangbaren Knorr'schen Suppenmehle, Suppentafeln und Erdwürste zt. in nur besten, frischen Qualitäten zu billigsten Preisen bei A. Mollath. Michelsberg 14. 15678

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Fester Blüthenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig

49. per Pf. Mk. 1.20, in 1/2- u. 1/4-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

Phil. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

Wegen Räumung u. Aufgabe des Geschäfts

mit neuen Möbeln

verkaufe ich von heute ab alle vorräthigen 17879
Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie
complete Zimmer-Einrichtungen und
sonstige Holz-, Polster- u. Kasten-Möbel

mit 20 % Rabatt.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für
beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

3. Mauergasse 3. 3. Mauergasse 3.

Enthaarungs-Pulver,

ein vorzügl. und unschädl. Mittel, um Gesichtshaare auf einfache Art
leicht und schmerzlos zu entfernen, à Dose Mk. 1.50 b. 15495

W. Sulzbach,

Parfümeur, Goldgasse 22.

In die Sommerfrische

und überall dorthin, wo frisches Fleisch nicht immer zu haben ist, ver-
räume Niemand einen Vorrath von Suppentafeln, Erdwürsten,
Suppenmehlen und Andvacher Gewürz-Bouillon-Extrakt mitzu-
nehmen. Ich empfehle diese Artikel als Specialität in frischer
Waare und größter Auswahl billige. 16141

A. Mollath, Michelsberg 14.

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.

Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9. Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradi,
Kirchgasse 9.

14937

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Nepf, gepflückte, 35 Pf. Schadstrasse 25, 2 St. 1. 17263
Erdbeerpfl. (frühe Sorte) zu haben Gärtnerei Prinz, im Automm.

Verkäufe

Gartenlaube, 1877-93, 1. Jahrg. einz. b. abzug. Frankenstr. 23, 2 St.

Ein neues Woll-Costüm Trauer halber b. zu vt. Weberg. 87, 1 St.

Ein vorzügliches Tafel-Clavier u. Kinder-Cello wegen Umzug billig zu vft. Rheinstraße 45, 2 bei Becker. 17445
Ein sehr gutes Tafel-Clavier (Börner) billig zu verkaufen Dogheimerstraße 12, Bel-Etage. 17440

Ein vollständiges Bett, 1 zweithür. Kleiderschrank, eine Waschkommode, 1 Waschconsol, 1 Regulator, versch. Bilder, versch. Tische, 1 Küchen-Schrank, Küchenanrichte mit Aufztag, eine gute Waschmange zu verkaufen Wellstrasse 10, Hhs. Part. 17202

Ein Kinder-Bettchen mit Moshaarmatratze und Bett ist zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 42, Hinterhaus.

Eine Salongarnitur, bestehend aus einem Sopha und 6 Sesseln, 1 ovaler Nach-Tisch mit Decke, 2 Portières, 1 Clavierstuhl und 1 Ösen-Schirm zusammen für 170 Pf. zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus 1 links. 16597

Acht Plüsche- u. Kameliaschen-Garnituren von 195 M., 10 ganz compl. Betten von 105-175 M., Kleider-, Küchen-Schränke, ganze Braut-Ausstattungen billig.

Ph. Lendle's Möbel- u. Bettens-Fabrik, Marktstraße 22, 1.

Eine Plüsche-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 Chaiselongue, mit Moquet bezogen, 1 ab spanische Wand zu v. Helenenstraße 28, H. 17251
Chaiselongue (nen), auherr solid, Wieselsberg 9, 2 St. 1. 16811

Umzugs halber zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Bett, 1 Waschkommode, 1 ovaler Tisch Kirchgasse 55. 16947

Eins- und zweithür. Kleider- und Küchen-Schränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Krankstelle, Nachtische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schadstrasse 19, Schreiner Thurn. 18105

Ein neuer Kaffenschrant billig zu verkaufen. 17279
Ferd. Lanson, Moritzstraße.

Ein großer Glasschrank, ein Kistengestell mit Glasplatte, sowie vier Marmitische, Alles gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 37, Conditorie. 16874

Küchen-Schränke, Küchenbretter, Tische, Bettstelle, Nachttische und Consol-Schränke zu vt. Schreiner Kreiner, Helenenstr. 18. 10965



Zwei neue Landauer, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte Halbverdecke zu verkaufen. 16161
F. König, Römerberg 23.

Ein gebrauchtes Phaktion zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 16440

Ein guter Einpänner-Wagen
zu verkaufen. Wagner Grund, Viebrich, Armenruhstraße 7. 17414



Engl. (Federer) Dreirad und ein brauner Livree-Anzug mit verg. Knöpfen (für 14- bis 16-jähr. Burschen) zu verkaufen Haydnstraße 58.

Karruchen, zwei Stück, ein leichteres u. ein größeres, sowie Wagen- und Obst-Keitern, selbstverfertigt, billig abzugeben Wellstrasse 35, Partie.

93 er Pneumatisches-Niedertrad (Straßenrenn.), Anschaffungspr. 500 M., 2 Mal gef., ist Abreise halb. i. 325 M. ist. v. vt. Frankenstr. 14. 16900

Ein gutes Dreirad, fast neu, auch als Transporttrad zu denzigen, ist für 120 M. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.



Ein guer. Kinder-Ziegewagen bill. zu vt. Häufig. 10, 2 St. 1.
Zimmerdouche, wenig gebraucht, sowie Kinder-Wagen billig zu verkaufen Sedanstraße 4, Part.

All dem Abruch der Villa Frankfurterstr. 13
find sofort zu verkaufen: Fenster, Thüren, Haustüren, Glasabschlüsse, Treppen, Jalousieläden, Borden, eichen Schalterbäume, ein Parquetboden, Gemenplatten, ein Balkon, Vorfenster, Bau- und Brennholz. Näh. auf der Abruchstelle oder bei Adam Fürher, Feldstraße 26. 17219

Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteingewänden und Jalousieläden abzugeben Niederradstraße 44. 16248

Zwei Wenham-Lampen für zusammen M. 25 zu verkaufen. Näh. bei Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16460

Ein noch gut erh. Herd b. zu verf. Dogheimerstr. 14, Stb. B. 16964

Ein noch neuer Herd, eine Kuhlerlampe (Gasenrichtung), eine Rähmaschine zu verkaufen Wallmühlstraße 8a, 1. Et. 17454

Spaliergartenhäuschen billig zu verkaufen. 17428

Lickvers, Feldstraße 8.

Zu verkaufen ein Papagalläng (Messing) zu 15 M. und ein Handkoffer Rheinstraße 91, 2. 17428

Große Parthic frisch geleert $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ St. und kleinere Fässer zu verkaufen Albrechtstraße 32. 15588

Ein in Holz einer einen guten Preis verkauf

aus getrockneten Bok befestigt anhalt

Ein in Eichenholz unter der Sonne billige

Ein in Eichenhol

Ein neu erbautes Haus in guter Lage, mit Doppelwohnungen, Thorfahrt und großem Hof (alles vermietet), zum Betriebe eines Geschäfts darin sehr geeignet, aber auch ein sehr gutes Rentenhaus für einen Privatmann, beträchtlicher Überschuss, aus erster Hand vom Erbauer preiswürdig zu verl. Ges. Off. u. o. H. 168 a. d. Tagbl.-Verlag. 17810

- Die Besitzung **Parkstrasse 8** ist zu verkaufen.
- Besichtigung nur mit dem Unterzeichneten. 17262
- J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus in guter Lage, wovon schon längere Jahre Speccerie-Geschäft geführt, auch für Pictorialeng. ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelbau, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsräume passend, ist Abteilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 M., Anzahlung von 6000 M. an. Näh. Jos. Imand, St. Burgrasse 8. 12968

Gelegenheitskauf.

Ein zweistöck. Wohnhaus mit noch 5 bewohnbaren Mansarden, gelegen in Eltville a. Rh., ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Flächengehalt Garten mit Haus 27 Dzihen. Oferren erb. unter A. H. 199 an den Tagbl.-Verlag. 17471

In schönster Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Baupläne billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 50. 16056

Die Dorfmühle Güter, auch für jede Fabrik, seje ich zu 27,000 M. dem Verkauf aus. A. L. Fink, Delaspeelstraße 8.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein gutes Rentenhaus im südlichen Stadttheil, seine gute Lage, neu erbaut, comfortabel eingerichtet, vermietet, gegen ein gutes Geschäftshaus in der Mitte der Stadt zu tauschen gesucht. Gesättigte Oferren unter P. H. 169 an den Tagbl.-Verlag. 17811

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

15,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. N. i. Tagbl.-Verl. 17032
120—150,000 M. auf gute erste oder auch zweite Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Ges. Off. unter N. H. 167 ou den Tagbl.-Verlag. 17809

Capitalien zu leihen gesucht.

50,000 M. bis 55,000 M. als 1. Hypothek auf Ia Object per 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Ges. Oferren mit Angabe des Rinschlusses unter S. C. 611 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17024
10,000 bis 16,000 M. als 2. Hypoth. auf Ia Object v. 1. October cr. ohne Vermittlung gesucht. Ges. Oferren mit Angabe des Rinschlusses unter R. C. 610 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17016
12—14,000 M. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

Todes-Anzeige.

Hiermit die tiefschmerzhliche Anzeige, daß unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Louis Ganz,

plötzlich verschieden ist.

Wiesbaden, den 31. August 1893.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. September, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Webergasse 8, aus statt. 17426

3500—4000 M.

als 1. Hypothek auf ein Grundstück in bester Lage sofort zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17419
15,000 M. auf 2. Hypothek, prima Object, zu leihen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 17088
15—20,000 M. auf sehr gute 2. Hypothek von gut situiertem Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Ges. Off. unter N. H. 170 an den Tagbl.-Verlag. 17812
12,000 Mark auf erste Hypothek gesucht. Oferren unter L. S. 187 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

60,000 M. zu 4 % als 1. Hyp. auf Ia Object für hier, 56,000 M. zu 4 1/4 % als 1. Hypothek auf Ia Object zum 1. October, auch früher, nach außerhalb. Wilhelm Jung, Agent, Adolphsallee 88.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich:
Franziska Bock, Sonderhausen,
Paul Schallenbach, Deutz a/Rhein.
Wiesbaden, 1. September 1893.

Gestern Nachmittag verließ sonst unser liebes Kind
Marie.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.
Um stille Theilnahme bittet

Familie Holzinger.

Danksagung.

Allen Denen, welche unsrern lieben, nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Onkel, Bruder und Schwager, Herrn Mentner

Heinrich Blum,

zur letzten Stufe geleitet, sowie für die Blumenspenden sagen wir innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Aug. Wengandt, Privatier.

Wiesbaden, 31. August 1893.



Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mf. 2.80
inclusiv Tasche und Schrauben, für Kinder
Mf. 1.80.

Sommerspiele in grösster Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene Mf. 5.80.
Ballspiele und Scheiben, Reisspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-
Spiele und Schläger, Jeux de grâce, Turnapparate,
Rundlauf, Trapeze und röm. Ringe etc. 7766

Anerkannt billigste Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortiert Salanterie- und Spielwarengeschäft.

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Büglerinnen ist
Apoth. Beckens Glanzplättö.

Das Bügeln nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird
wie neu u. viel haltbarer. Von Kaiserl. Pat.-Amt ges. gesch. No. 8150.
Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

Louis Heiser, Mezzergasse, Burgstr.

Siebert, Apotheker, Marktstr. 12.

Schueler, Neugasse 16.

Willy Graefe, Langgasse 50.

Drogerie Moebus, Tannustr. 25.

121

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,
prämiert 1882 u. 1890. Zum Dunkeln, Glänzendmachen,
Befestigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u.
Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling.
Große Burgstraße 12. 478c

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.
Reichhaltige Frühstückskarte von 30 Pf. an.

27 gut möblierte Fremdenzimmer.

Prima Lagerbier direct vom Fass. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Al. Kirchgasse 4.).

12901

Von heute an täglich selbst gekelterten

jüzen u. rauschen Apfelmost

per Liter 20 Pf. 17291

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39, Hth.

Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden.

E. G. m. u. H.

Dampf-Molkerei u. Sterilisir-Anstalt „Marienhof“.

Verkaufsstelle Neugasse 1.

Telephon No. 247.

Telephon No. 247.

Wir empfehlen zum gefälligen Bezug:

Keine volle Milch in Flaschen,

sterilisierte Milch in Flaschen,

sterilisierte Kindernährmilch, nach ärztl. Vorschrift hergestellt,

sterilisierten Rahm,

sowie auf jede Bestellung Butter, aus sterilisiertem Rahm hergestellt.

Depots werden angenommen.

17396

Auf Hofgut Geisberg

ostet vom 1. September das Liter Milch wieder nur 20 Pf.

Boržügl. Kochbirnen p. Pf. 7 Pf. zu verf Adelhaldstr. 9, Part.

Kochbirnen, schön roth Kochend, per Pf. 5 Pf., Pese. straße 26. 17302

Gute Kochbirnen per Pf. 6 Pf. zu haben Wörthstr. 2, B. 17156

Zwetschen 100 Stück 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Gesäßte Zwetschen per Kumpf 30 Pf. fortwährend zu haben Adelhaldstraße 6, Hth. Part.

Zwetschen, Reineclauden und Zwetschen Möhringstraße 10. 17353

Zwetschen per Kumpf 18 Pf. Oranienstraße 4, Hinterh.

Pfirsäpfel p. Kof. 12 Pf., gepfl. 35 Pf. Schachtfstr. 25, 2 St. I. 16315

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 26 Pf., im Gr. billiger.

Kekhardt's Bleiche, lints der oberen Albrechtstraße.

Dicke gelbe Kartoffeln per Kumpf 25 Pf.

Kaiser, Mezzergasse 80.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Jeden Mittwoch u. Samstag,

Abends von 6—9 Uhr:

Fleisch-Auction

in der Fleischhalle des Herrn Mezzgermeisters J. Ulrich,

11. Friedrichstraße 11.

Zum Ausgebot kommt:

Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch, la Qualität,
welches einem geehrten Publikum tagsüber zur ges. Ansicht aus-
gelegt ist; auch findet täglich Freihandverkauf zu ermäßigten
Preisen statt. 384

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Atelier für künstl. Bühne, Plombiren etc.

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen. 12611

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-a-vis der Artillerie-Kaserne.

Schiersteiner Zeitung.

In jeder wirtsam. Drückeichen billigst.

Umzugs halber

werden moderne elegante Regenmäntel, früher 50 Mk., jetzt 10 u. 15 Mk., Mädchen - Mäntel u. Jaquettes 3 Mk., Staubmäntel zu 4 Mk. ansverkauft.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.

21. Nerostraße 21, Part., kein Laden,

English spoken. 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche Artikel

wegen bevorstehenden Umzug nach meinem Neubau

Häfnergasse 16

(Eröffnung der neuen Lokalitäten am 15. September).

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,
Goldgasse 12. 14458

Flickklappen

in allen Farben per

Stück 10 Pf. 17185

14. Ellenbogengasse 14, im Laden.

Reise- und Handkoffer

(leicht und dauerhaft) empfiehlt

zu billigen Preisen 15571

F. Lammert, Zattler,

37. Mezzergasse 87.

Magnum bonum

kumpf- und centnerweise zu haben bei

W. Kraft, Landwirth, Döpheimerstraße 18. 17288

Turn-Verein Wiesbaden.



Samstag, den 9. September er., Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Wir laden die Mitglieder zu recht zahlreicher Be-
teiligung ein.

292

Der Vorstand.

Samstag, den 9. September er., Abends 9 Uhr:

Familien - Abend mit Tanz

zur Feier des Stiftungstages. 287

Der Vorstand.



Turn-Gesellschaft.



Samstag, den 9. September,
Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung.

Tagesordnung: 287

Bauveränderung.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Mitgliedern zur gesl. Kenntnißnahme, daß die General-
versammlung auf Samstag, den 9. d. M., verlegt ist.

Der Vorstand. 312

Gärtner-Verein „Hedera“. Generalversammlung

Samstag, den 2. September er., Abends 9 Uhr,
im Restaurant Hankel (Deutscher Kronprinz), Karlstraße 3,
wozu um zahlreiches Erscheinen ersucht wird. 503

Der Vorstand.

Verein Wiesbadener Fuhrwerksbesitzer.

Sonntag Morgen 10 Uhr:

Versammlung

im Lokal zu den drei Königen.

Tagesordnung: 1. Ankauß von Fourage u. Vertheilung.
2. Einzahlung etwaiger Rückstände.
3. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch ersucht

503

Der Vorstand.

Nepfels Klumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Großer Möbel-Ausverkauf Marktstraße 22, 1. St.

Von heute bis 1. October 1893 verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel, Betten, Garnituren wegen Ueberfüllung meines Ladens zu nachfolgenden Preisen gegen Kasse: 6 Plüsch-Garnituren, Sofha, 4 Sessel, in blau, kupfer, olive, 180 Mf. ab, 8 Divans, zwei- u. dreiflüssig, in Kupf., Eichen 2c. 2c, 90—120 Mf., Canapes 36—48 Mf., Ottomane 34 Mf., mit Dede 50 Mf., eine hochfeine Emir-Garnitur. Sofha, 6 Sessel, nur 460 Mf., 14 Stück fertige Betten, mit Sprungrahmen, Matrassen, Keil, Decken, Kissen 60—170 Mf., große Kommoden 32 Mf., Waschkommoden mit u. ohne Marmor u. Toilettenspiegel, 20—80 Mf., ovale, vierdeckige, weiße, lackierte Kupf.- u. Auszugstische billigst, Kleider- u. Küchenschränke von 18—40 Mf., Büffet, innen Eichen, 180 Mf., Sessel, Stühle, Spiegel, Koshaar, Seegrass, Woll- u. Strohmatratzen, Alles zu billigsten Preisen. Sämtliche Polstersachen sind eigenes Fabrikat.

Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1. St.

Madame Lacabanne

Taunusstrasse 49

a l'honneur de prévenir sa nombreuse clientèle
qu'à partir du 1^{er} Septembre elle reprendra la
direction de ses ateliers.

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfund-Bädeten zu 40 Pf. bei Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3. 12215

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.



Wir liefern bis auf Weiteres direct ab Waggon
frei an's Haus:



Auhracit-Würfel b. 20/45 (Portionsstücke) die Füde von 20 Ctr. zu Mf. 28.—
Kupfekohlen, pr. gewaschen 20 20,40
Meierte Kohlen, pr. ca. 60—70 % Stüde " 20 " 18.—
Steinkohlen-Brickets der Ctr. 1,05
Braunkohlen-Brickets " —,95

Da die Preise zum Herbst voraussichtlich steigen werden, empfehlen wir, uns den ganzen Bedarf für den kommenden Winter unter Angabe der Lieferungszeiten schon jetzt aufzugeben. Lieferung erfolgt auch an Nichtmitglieder. 17048

Der Director.
Boyens.

Aechte Frankfurter Würstchen,

vorzüglichste Qualität,
täglich frisch eintreffend à 18 Pf. 17488

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Frisches Hirschfleisch,

sowie fortwährend frischgeschossene

Rebhühner

empfiehlt Joh. Geyer, Hoflieferant,
3. Marktplatz 3. 17450

Magnum bonum, Schneeflocken bringe fortwährend
preise frei ins Haus. im Ctr. nach dem billigsten Markt-
preise frei ins Haus. Dogheimerstraße 15.

Kartoffeln

Klumpf 23 Pf. Gentner 2 Mf. 75 Pf.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Mietz-Berträge

vorläufig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Dr. Michelson wird am Montag, den 4. September, von der Reise zurück sein. 17348

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich Kirchgasse 48, 2 St.

Frau Elise Göbel, Kunstmalerin.

Welcher Geschäftsreisende

Abernimmt neben seiner Branche die Vertretung einer soliden Möbelfabrik? Näh. im Tagbl.-Verlag. 17447

Damen aller Stände, welche sich durch leichte Handarbeiten einen dauernden Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben Adressen unter „Handarbeit“ an Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56/57, eingufenden. Für Gew. der nothwendigen Vorlagen und sonstigen Materialien sind M. 2.90 erforderlich, welche pr. Rechn. erhoben werden. (1067/8) 188

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Claviersimmer ausgebildeten Jörgling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Herren-Schneider A. Bonn, Römerberg 8, empfiehlt sich zur Auffertigung nach Maß. Herren-Anzüge u. Übergürtcher für Herbst und Winter aus nur guten Stoffen und nach neuesten Mustern schon zu 42 und 48 M. unter Zusicherung guter Ausführung. 17387

Vertreter Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Wallstraße 20, Part.

Mädchen f. Kunden (Nähen u. Näcken). Al. Schwalbacherstr. 14, 1 r.

J. Klein, Diensther und Puker, Mauergasse 14, 2. 17171

Die Gardinen-Wäscherei und -Spannerei nach neuester Methode befindet sich Moritzstraße 28, h. 1 Et. 14665

Wäsche zum Wäschern und Glanzbügeln wird angenommen, schön u. billig besorgt Sedanstraße 3, 1 St. r.

Elise Lang.

Spec. für Massage und Elektrotherapie, Schwedische Heilmassage, wohnt jetzt Geisbergstraße 10, 1 r.

Masseur Georg Dieder, Moritzstr. 50, empfiehlt sich im Massieren, falten Abreißungen und Kraulenbedienung zu mäßigen Preisen.

Gespül wird abgegeben.

Hotel zum grünen Wald.

Eine holl. Dame mit vorzüglichem Referenzen wünscht für feiner Familie Anfangs bezügliche Erlernung der deutschen Sprache. Hydro.-Briefe bitte unter P. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Ein Geschäftsmann mit sicherem Einkommen, alleinstehend, in den drei Jahren wünscht mit einem häuslich erzogenen kathol. Fräulein, auch seinem Dienstmädchen, mit etwas Vermögen bekannt zu werden, um sich wieder zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten, nicht anonym, unter P. J. 192 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anständiges gebild. Fräulein

gesetzten Alters, aus guter Familie, wünscht die Bekanntheit eines gesuchten Herrn (Wittwer nicht ausgeschlossen) behufs Verehelichung zu machen. Offerten betreibe man unter P. J. 195 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Ansicht gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf bis 8 Uhr, von 6½ Uhr ab außerdem unentgeltliche Einlassnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht für kurz- u. Weizw.-Geschäft zwei nette gew. Verkäuferinnen (80 M.). Büro Germania, Häfnergasse 5.

Zücht. Verkäuferinnen

für ein Manufakturwaren-Geschäft vor Jos. oder Mitte September gesucht. Branchenkenntniss Bedingung. Offerten mit Photographie u. T. J. 192 an den Tagbl.-Verlag. 17448

Lehrmädchen f. Kürzw.-Geschäft ges. Vergüt. ges. N. Tagbl.-Verl. 17428 Schreiberin gesucht zum Eintragen des Textes in die Partitur und Stimmen. Off. unter C. M. 31 haupppostl.

Eine verfeete Damen-Schneiderin für ins Haus ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17275

Züchtige Tailleurarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Häfnergasse 5, 2. 17480

Ein Lehrländchen

gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17274

Aleidermachen erlernen gründlich wohl-erzogene junge Mädchen Moritzstraße 18, 2. 16472

Eine Lehrländchen für Kleider sofort gesucht Röderstraße 32, 2 Et. 17481

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Kirchgasse 10, 2. 17482 Ein Lehrländchen für Kleidermachen gesucht Louisenstraße 21, Stb. Bessere f. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Gr. Burgstraße 10. 17483

Weißdruckerin verlangt bei Frau Göbel, Kirchgasse 48.

Tüchtige Büglerin gesucht Herrnmühlgasse 2.

Zwei bis drei tüchtige Waschleute gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17457

N. Monatsmädchen gesucht ges. Dr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9.

Gesucht ein Monatsmädchen Daheimerstraße 30, im Laden.

Zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Kirchgasse 10, 2.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht. Näh. Schachstraße 28, 1.

Monatsfrau f. einige Stunden gesucht Webergasse 27, im Blumenladen. 17422

Gesucht zum 1. Oct. zu engl. Herrschaft eine gesuchte Zelle. Central-Bureau (Gr. Warlies), Goldgasse 5.

Siehe für besseres Restaurant eine tüchtige Küchenhaushälterin, erfahrene Restaurationsköchin, Kellnerin, anständiges einf. Mädchen für eine Bierhalle, Zimmer-, Haus-, Klein-, Kinder- und Küchenmädchen, sowie nach Metz zum Eintritt per 1. und 15. Sept. oder 1. Oct. tücht. Mädchen, welche die f. bregl. Küche und alle Hausharbeiten verstehen. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden.

Gesucht in vorzügl. Stelle sofort od. 15. Sept. eine fein vgl. Köchin, welche mit Hülfe des Dieners die Haushalt. macht, zu zwei Pers. Central-Bureau (Gr. Warlies), Goldg. 5. Pensionköchin, pers. mehr. f. Bürgerl. f. sof. u. 15. Sept. n. Mainz, Alleinmädchen u. Köchin z. 1. Oct., Hotelzimmersmädchen, zwei franz. Nonnen, eine England. u. Frankfurt, Küchenhaushälterin f. Mitter's B., Anh. Lb. Weberg. 15.

Eine pers. Köchin wird verlangt Marsstraße 11 a, Villa Anna.

Wohl auswartig ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht. Wöhres Mainzerstraße 48. 16424

Junger Dienstmädchen gesucht Webergasse 8. Conditorei. 16535

Oranienstraße 8, im Laden, wird ein Mädchen gesucht. 17042

Ein reinliches kräftiges Mädchen wird gesucht. Näh. Kirchgasse 7, 1 Et. 1.

Mädchen für seide und Hausharbeit gesucht Nerothal 6. 17158

Ein tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Röderstraße 21, im Eßsalat.

Ein Hausmädchen, das gut näht und bügelt, z. 1. September gesucht Nicolaistraße 28, 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches in guten Häusern war, wird gesucht. Alter 26 bis 27 Jahre. Lamusstraße 2 a, 2. Et.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstraße 15, Part. Bdhs.

Ein erfahrenes gezeugtes Mädchen mit guten Bezeugnissen zu zwei Stunden gesucht. Näh. Goethestraße 1 d, 1. Et.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches etwas Kochen kann, sofort gesucht. Näh. Frankfurterstraße 10, Part. 1.

Ein Mädchen gesucht Wallmühlstraße 22.

Ein ordentliches reinliches Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 3.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, für besserer Haushalt bei gutem Lohn gesucht Philippsbergstraße 41, 1. Et.

Ein älteres zuverlässiges Mädchen mit nur guten Bezeugnissen ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17400

Tücht. Mädchen in u. Haush. ges. Dr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Bureau Germania, Häfnergasse 5. Gesucht ein sehr bürgerl. Köchin und ein Zimmermädchen nach Straßburg, sehr fein bürgerl. Köchinnen für hier, zwei Alleinmädchen für gleich, Zimmermädchen für Pension, ein Kinderfrei. zu zwei Et. Kindern u. Verkäuferinnen. B. Germania, Häfnerg. 5.

Gesucht gutes Herrschaftspersonal für hier und außerhalb.

Bureau Germania, Häßnergasse 5.

Ein braves zuverl. Mädchen, das kochen, waschen u. bügeln kann, gesucht Kapellenstraße 27. Zu erfragen Vormittags.

Ein junges Dienstmädchen auf sofort gesucht. Boulevardsstraße 41, 1. Et. 17432

Ein Hausmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein anständiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Langgasse 33, Cigarrenladen. 17433

In Villa Santos, Nerothal 51, wird baldigst ein tüchtiges Alleinmädchen von 19—2 Uhr Nachmittags gesucht.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und bereit ist, binnen 8 Tagen als Alleinmädchen mit der Herrschaft nach Mannheim zu ziehen, gesucht Jahrstraße 25, 1. St.

Ein braves fleißiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Abelhardtstraße 34, Bel.-Gasse.

Ein Mädchen, welches bürgerl. zu kochen u. Hausharbeit versteht, mit langj. Zeugn. gesucht Gr. Burgstr. 10, 1. Et. 1. 17462

Ein reichliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2. Et. 2.

w. perf. schneidert, in gräf. Kam. ges., ebenso eine ang.

jungfer, w. schneidert. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Bahnhofstraße 18. 17467

Nach Holland Köchin zu zwei Personen (40 M.) gesucht. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein j. Mädchen vom Lande für leichte Hausharbeit gesucht Gr. Burgstraße 10, 1. Et. 1. 17464

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebild. Fräulein, 22 Jahre, im Haushalt und in der f. Handarbeit sehr bewandert, musikalisch, sucht baldigst Stellung als Gelehrte oder Pflegerin einer Dame. Offerten unter N. J. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Eine zweite Modistin, welche sich noch im Studium befindet, Mäden ausbilden will, sucht b. Engagement. Off. bitte u. W. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Gebildete, welche auch im Ausbeßern der Wäsche bewandert ist, sucht Beschäftigung; am liebsten in einem Hotel. Off. unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Gaußstraße 5, 1. Et. rechts.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Hochstraße 4, Dach.

Herrlichkeit sucht für ihre auverlässige und brave Monatsfrau gleich oder etwas später Stelle. Näh. Langgasse 50, Eckhaus 2. Tr.

Gauf. Mädchen i. sof. T.-ob. feiste Stell. Schwalbacherstr. 27, 1. Et. Dach.

Haushalterin.

Eine Person gesetzten Alters, aus besserer Familie, welche 10 Jahre einen Haushalt selbstständig geführt, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, Stelle bei einem alt. Herrn od. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17276

Ein alt. b. Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltens erfahren, f. Stelle als Haushalterin bei einz. Herrn oder Witwe, auch nach auswärts. Seestraße 11, 3. Et. r.

Akt. Köchin f. Koch-Monatss.; übern. a. Haushalt. Helenenstr. 26, 3. Et. 1. 17277

Eine gesetzte f. bürgerl. Köchin sucht iof. ob. 1. Sept. Stelle.

Dieselbe sieht weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung. Zu erfragen Nerostraße 8, Stb. r.

Bürgerl. Köchin v. L. sucht Stelle. Haulbrunnenstraße 10, Fr. Lutz.

Gräf. eine durchaus perf. Herrschaftsköchin mit sechsjähr.

Zeugn., sowie ein vell. Kindermädchen, welches engl. spricht.

Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Gauf. perfekte Köchin, auch zur Auskülfte. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Köchin

auf gleich oder später. Näh. Paulinenstr.

Eine gesetzte Dame, sprachkundig, die auch

einen schwierigen Dienst schneiden kann, wünscht Stellung als Begleiterin. Ansprüche möglich, nach Nebeneinkunfts.

Offerten unter N. J. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mädchen mit jahrelangen Zeugnissen, welche kein bürgerl. kochen können und Hausharbeit verrichten, suchen Stelle durch

W. Schleg., Webergasse 46, 1. Et.

Für ein j. braves kath. Mädchen vom Lande wird bald eine Stelle gesucht. Näh. Schachstraße 6, 1. St. 17269

Gehört wird für 1. Oktober bei zwei einz. Damen oder einem Ehepaar für ein junges Mädchen mit sehr guten Zeugnissen ein Dienst, womöglich in der Nähe der Neubauerstraße. Zeugnisse einzubehen bis zum 1. Neubauerstraße 6, Parterre, von 10—12, exkl. Sonntag. 17365

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Paulinenstr.

Ein junges Mädchen von auswärts u. aus guter Familie sucht Stelle als Süße der Haushfrau in anständigem Hause oder bei älterem Ehepaar. Näh. Stiftstraße 9, 2.

Ein Mädchen,

w. perfekt servieren kann, f. bald Stellung, am liebsten in Hotel oder Pensionat. Ges. Offerten an Fräulein Mansen.

Frankfurt a. M., Lenaustraße 25, 3. (F. opt. 196/8) 188

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle. Haulbrunnenstraße 12.

W. Herrschaftsdienstleistungen (gut. Zeugn.) empf. B. Germania.

Ein t. Alleinmädchen, dreijähr. B., empf. Bür. Germania. Ein braves starkes Mädchen vom Lande, das noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Helmstraße 28, 1.

mit guten Zeugnissen sucht Stelle zur Verleie eines kleinen Kindes. Helmstraße 8, Seitenb. 1.

Heineres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Nerostr. 25, 1. Et. 1 St. L.

Ein Fräulein sucht zum 1. Oktober Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Zu erste Goethestraße 3, 1. Et.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle bei einer II. Familie als Hausmädchen. Näh. Mauerstraße 16, 1. St.

Nettes tüchtiges Mädchen (jähr. Unterr.) sucht Stelle. Schachstraße 4, 1. Für ein braves zuverlässiges Mädchen wird Stelle gesucht als Allein- o. Zimmermädchen. Näh. Moritzstraße 27, P.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Empf. tücht. Alleinmädchen, w. 1. f. Bür. Bärenstraße 1, 2. Zwei kleinere Hausmädchen, welche nähen, büg. n. serv., fünfj. Jahr. Zeugn., empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Müller's Bureau, Mezzergasse 14.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Meisende auf Bilder und Bücher für einen Zweck gesucht. Off. unter S. J. 193 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Diener, Kutschreiber und Tuncher sofort gesucht. Louis Gollé, Wallstraße 12. 17382

Malergehülfen gesucht von A. Gehme. Rheinstraße 95.

Ein Schreiner (Anstälger) gesucht Steinstraße 14, 1. Et. 1. 17452

Ein Schreinergehülfen gesucht im Tagbl.-Verlag. 17452

Tapeziregehülfen gesucht Herrngartenstraße 11.

Tüchtiger Schneidergehülfen (Rockarbeiter) gesucht bei Zimmer, Nerostraße 15, Part. 17178

Sprachkund. ersten Hotel- u. Restaurationskellner z. 1. Oct., einen sprachl. ersten Restaurationskellner auf gleich für hier und auswärts, verschiedene ig. Restaurationskellner, ig. Koch und zwei Hotelhausbüchsen sucht Gründer's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Für ein Baubureau wird vor sofort ein Volontär mit guter Schulbildung gesucht. Off. unter N. C. 607 an den Tagbl.-Verlag. 16972

Zwei Volontäre für ein Baubureau gesucht.

Architect Beitscher, Saalgasse 1.

Lehrling gesucht von der Buch- und Kunstdruckerei von Feller & Gecks. Langgasse 49. 15738

Ein Küferlehrling gesucht Adlerstraße 88.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei Philipp Mess, Bäckereimaster, Nambach.

Schneiderlehrling gesucht b. Schneiderm. Chr. Ziss, Kirchgasse 13. 16881

Schneiderlehrling gesucht von W. Palm, Oranienstraße 27.

Diener, älterer, in gräf. Haus sofort gesucht. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Hausburche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17189

Ein fleißiger Hausbursche gesucht Albrechtstraße 16. 17223

Ein jg. starker Hausbursche gesucht Jahrstraße 5, Stb., Bierhandlung.

Hausbursche gesucht Goethestraße 1, Laden, Ecke Adolphsallee. 17422

Gejagt sofort ein junger Hotelhausbursche und drei Kellner.

Ein Bürche gesucht Dräger's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein Knecht sofort gesucht Heldstraße 4. 16731

Ein Knecht sofort gesucht Heldstraße 15. 17473

Ein junger zuverl. Fahrbusche ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17473

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, der zwei Jahre auf einem Baubureau und ein Semester praktisch gearbeitet hat, sucht unter beiderseitigen Ansprüchen Stellung. Näh. Lounsenstraße 31, Part. 17245

Ein j. geb. Mann, cautious, mit g. langjährigen Zeugn., sucht u. beschr. Ansprüchen irgend w. Besitzfähigk. Ges. Off. unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Ein verh. Mann mit sehr schöner Handschrift, figer Stenograph, mit allen Büro- und Contoirarbeiten vertraut, sucht stundenweise Beschäftigung. Besitz Reisenzen. Offerten unter N. J. 196 an den Tagbl.-Verlag. 17424

Junger Mann mit höherer Schulbildung sucht Stellung als Schreiber. Adr. im Tagbl.-Verlag. 17273

Ein tüchtiger Koch mit guten Zeugn. sucht Stelle. Näh. Schachstraße 15.

Ein tüchtiger Koch arch. zur Ausbildung. 17478

Herrschaffl. Diener ev. Silberpuher sucht für 15. September

oder 1. Oct. Stelle. Näh. Louisenstr. 43 bei Glaubitz.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17443

Zucht. Fuhremann sucht Stell. Fr. Schmid, Kl. Schwalbacherstr. 2.

Junger kräft. Bürche vom Lande sucht Beschäftigung als Ansläufer oder

Hausbursche. Näh. Helenestraße 15, 1. Et. 1. Part. 1.

Neu

eingetroffen Kleiderstoff-
reste, nur Neuheiten der
Saison, zu vollständigen
Costumes ausreichend,
enorm

billig.

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, I. St. (Neubau „Drei Könige“).

17378

106 Pferde

und 8 Equipagen — im Ganzen 1900 Gewinne im Werthe von

Mark 90,000 Mark

Kommen in der Marienburger Pferde-Lotterie zur Verlosung.

1 Mark jedes 2000. 11 2000 10 Mark. Röste und Porto 30 Pf. Zichung bestimmt am 9. September et

Leo Joseph, Bau-Geschäft, Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

Fernsprechanschluss. Reichsbank-Giro-Konto. Telegramm-Adresse: Haupttreffer Berlin.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Samstag, den 2. September (Sedan-Tag),
Abends von 8½ Uhr an:

Familien-Abend

in der reservirten großen Halle der Kronenbrauerei, Sonnenbergerstrasse 53, wozu die Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst einlade

278

Der Vorstand.

P. S. Besondere Einladungen erfolgen diesmal nicht.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Nebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. September: First appearance on the Continent of **Bella Rae** in her Original Fantasy Scene, **Barknes and Light**. (Einzig in seiner Art.) Original **Willy Agoston**, Solo electric, eccentric, musical, Sprech-Clown. (Grossartig u. urkomisch.) **Frl. Ilka Scherz**, internat. Lieder- u. Walzersängerin, **Mr. Henry**, Malabarist. (Ohne Concurrenz.) Herr **Max Grabow**, Grotesk-Komiker. **Gebr. Grenses**, Leiter-Akrobaten und Neger-Excentric.

345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **R. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstrasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Photographie.

Durch Neueinrichtung meines Ateliers und Anschaffung vorzüglicher Apparate verbessert Construction in der Leistungsfähigkeit noch gesteigert, empfehle ich mein Geschäft zur **Anfertigung Portraits einzelner Personen, Gesellschaften, Villen etc.** zu mässigem Preise. 13978

Georg Schipper,
36. Saalgasse 36.

Frauen Wiesbadens

werden auf die nicht mehr wiederkehrende Kaufgelegenheit im Ausverkauf

11. Ellenbogengasse 11

aufmerksam gemacht.

Zu jedem Preise werden

Federn, Blumen, Rüschen, Spitzen, Crepes, Atlas, Pläsch u. c. abgegeben.

Nur Ellenbogengasse 11,

im Hause des Mägermeisters Baum.

17304

Berantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenheft: J. B.: J. Ebert, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Restauration zum Turn-Verein,

Hellmundstrasse 33,

empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch von 60 Pf. an, Dinners, Soupers, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, Bier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie preiswürdige Weine.

147

Lief-

fitro-

verga-

5. G

Lieb-

Einf-

Gefü-

Hochachtungsvoll

Fr. Busseck,

früher langjähriger erster Koch im Hotel Adler in Kreuznach.



COGNAC

aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker Hofer's medicinischer

438

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig. Flasche Mf. 2.20, per 1/2 Fl. Mf. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Schrotbrot,

vorzüglich, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

Ad. Ruf, Bädermeister,
Michelsberg 9a.

Die besten Badingpulver

zur leichten und raschen Herstellung ganz vorzüglicher Süßspeisen und Puddings mit Apfelmusen, Citronen, Chocolade, Erdbeer, Himbeer, Mandeln- und Vanille-Gefüllung in Päckchen à 18 u. 15 Pf für 4—6 Personen, in frischster Waare bei

A. Mollath, Michelsberg 12.

16492

Sechs Päckchen zu Mf. 1 und zu 80 Pf.

Zuckerbirnen

ver Pf. 6 Pf. zu haben bei

W. Thon, Schwalbacherstrasse 39.

17417

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 409. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 2. September.

41. Jahrgang. 1893.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Strohlieferung.

Die in den Monaten Februar und März f. A. zu bewirkende Lieferung von 3125 Gebund — à 10 Ag. — Heftstroh (Roggenstroh) für die königlichen Domänen-Weinberge soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten mit entsprechender Bezeichnung sind verschlossen bis zum 5. September e., Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen dahier, Schwalbacherstraße 24, 1, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 30. August 1893.
Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. September er., Vormittags 10 Uhr, werden im hinteren Theaterhofe folgende im Königlichen Theater gefundene und nicht abgeholtene Gegenstände, als: Sonnen- und Regenschirme, Handstöcke, Fächer, Tücher, Mütze, Operngläser, Brochen, ein goldener Ring mit blauem Stein u. a. m., zum Vortheile der Theater-Franken-Kasse öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. September 1893.

Intendantur des Königlichen Theaters.

Obst-Bersteigerung.

Nächsten Montag, den 4. September er., Nachm. 4 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben Meinecke deren gesammte Obstreserve im Districte „Nördern“, bestehend aus:

Apfel und Birnen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelpunkt am alten Friedhof.

Willh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3. 385
Aufträge zu Obst-Bersteigerungen, welche unter coulanten Bedingungen prompt und gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

Röderallee 16 vorwährend erste Qualität Rindfleisch 52 Pf., erste Qualität Kalbfleisch 50 Pf.

Magnum bonum 30 Pf. per Kumpf Al. Schwalbacherstraße 16, Thoreing.

Andreas Hofer.

Heute Abend:

Wiezeluppe.

Es lädt freundlich ein

Gg. Laufer.

Kirchweihfest zu Rambach.

Gasthaus „Zum Taunus“.

Zu unserem bevorstehenden Kirchweihfeste, Sonntag, den 3., Montag, den 4., und Sonntag, den 10. September, halte ich dem werthen Publikum mein Haus auf's Beste empfohlen. Von Mittags 4 Uhr an: „Große Tanzmusik“. Für reine Weine, gutes Bier und Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen ist bestens gesorgt und lädt zum Besuch freundlich ein.

Louis Meister.

Gleichzeitig bringe ich Regelfreunden mein wertvolles Preisgegen in Erinnerung.

Rambacher Kirchweihe.

Zu unserer Kirchweihe, welche am Sonntag, den 3., und Montag, den 4. d. M., stattfindet, lädt ich freundlich ein.

W. Mayer. Zum Nebenstock.

Milch-Abischlag.

Meinen verehrten Abnehmern zur Kenntniß, daß meine Flaschenmilch von heute ab zu dem alten Preise von 25 Pf. pro Liter frei Hans abgegeben wird. Bestellungen bitte direct an mich richten zu wollen.

Hofgut zu Niedernhausen.

F. W. Müller.

Frische sächte Frankfurter Bratwürste,

„Goth. Cervelat,
neues vorzügliches Sauerkraut,
neue Linsen,
„Essig- und Salzgurken,
feinste Süßrahm-Tafelbutter,
Westfäl. Pumpernickel,
marinierte Heringe,
feine Dessert-Käse.
Fleisch-Extracte und Fleisch-Pepeton

empfiehlt

17456

F. Strasburger,

Kirchgasse 12. Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Weintrauben,

frisch vom Stocke, ein 10-Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme 3 Mt.

Bienenhonig,

naturrein, eine Blechkanne (10 Pf.) 5 Mt. 60 Pf. versendet

J. Kerpel, Werschez (Ungarn).

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert
sehr preiswürdig

die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden.

Gegründet 1809.

Neuerbaut 1887/88.

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von
Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl,
als für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten
und neuesten Hilfsmitteln der graphischen
Technik und unterstützt durch ein mit den-
selben völlig vertrautes Personal, sind wir
im Stande, Aufträge von der einfachsten
Visitenkarte an bis zum feinsten Farben-
und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester
Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderei.

Täglich
in großem Format (mit achtseitigem illustriertem Unterhaltungsblatte) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur M. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigeblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Berlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Hotel Stadt Wiesbaden,

Rheinstraße 23.

Von heute an: Erster neuer Wein, süß. Frühburgunder per Schoppen 70 Pf.

Jean Gertenheyer.

Frische Rehbüge

empfiehlt

17477

Ignaz Dichmann,
Wild- und Gesügel-Handlung,
Marktstraße 12.

Telephon 76.

Fluß- u. Seefisch-Handlung

von

J. J. Höss, Markt.

Heute sind eingetroffen:



Prima rothfleisch.
Salm pro Pfund

2 Mt., Lachsforellen und kleine Rheinsalme pro Pf. 1 Mt. 60 Pf., Sander und Hechte je nach Größe 80 Pf. pro Pf., Schellfische 30 Pf., Gablau von 50 Pf. an, ganze Fische 85 Pf., Schollen 50 Pf., Limandes (undichte Seezungen) je nach Größe von 60 Pf. an pro Pf., große Tiefkrebse pro Pf. 1 Mt. 60 Pf., Suppenkrebse 1 Mt. 20 Pf., lebende Schleie pro Pf. 1 Mt. 20 Pf. 372

Kieler Büdlin

treffen jetzt wieder täglich ein.

17470

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Zwischen 100 Stück 14 Pf., prima Trauben 25 Pf. Webergasse 51.

Schöne Besteckbirnen per Pf. 8 Pf. zu h. Schiersteinerstraße 16.

Besteckbirnen per Pf. 8 Pf. Feldstraße 2.

Kartoffeln per Kumpf von 22 Pf. an, Cr. billiger, neues Sauerkraut 20 Pf. Salz- und Essigkörnchen 3 u. 4 Pf., neue Hähnchen 4 Pf., Käpfel per Kpf. 16 Pf., Zwischen 100 Stück 10 Pf., Trauben per Pf. 20 Pf. bei Luther. Mezergasse 37.

Kartoffeln, Magnum bonum, erste Sendung eingetroffen, sowie verschiedene andere Sorten, dic und mehrlreich, per Kumpf 24 Pf. bei

Chr. Diels, Grabenstraße 9.

Kartoffeln per Kumpf 28 Pf. Wörthstraße 3. 17458

Gittermais, 40 Minuten, nahe bei der Stadt abzugeben Wörthstraße 3. 17456

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Aufsätzen, Porzellaines &c. bei 16048
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Nassauische Jubiläums-Thaler von 1864 und Münzthaler von 1861 zu kaufen gesucht Louisenplatz 1, Part. rechts.

Haulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gesucht. Auf Bestellung im Hanse abgeholt. Häuser.

Eine gebrauchte Lustpumpe für Bierprestion zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17278

Ein Badene real zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17448

Geißel gesucht; dasselbe kann täglich abgeholt werden Näh. Hochstraße 14.

Verkäufe

Zu verkaufen billig:

eine 6 Mtr. L. Fahne, 1 sv. Wand, 1 Schaufel, 1 St.-Velociped, Schlüsselkneife &c. Näh. Blücherstraße 16, 3. Et.

Ein gut erh. Kinder-Sitzwagen bill. zu verl. Goldgasse 2a.

Ein Zweirad zu verkaufen Frankenstraße 15.

Über Stück Intensiv-Lampen zu verkaufen, complet, wenig gebr., mit allen Bestands- und Reservetheilen zum billigsten Preis im Deutschen Hof.

Leere Delfässer

C. W. Poths, Seifenfabrik.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Charles J. Monk,

Doctor of Dental Surgery has returned,

Wilhelmstraße 12.

Modes. Alle Arten Puzarb. w. geschmackv., schnell u. billig angef. Dogheimerstraße 18, Mittelb. Part.

Verloren. Gefunden

Ein Waldhorn-Mundstück verloren vom Residenz-Theater durch die Marktstraße, Mühlgasse, Goldgasse, Grabenstraße Abzug. gegen Bel. beim Kettar. Brech. Residenz-Theater.

Ein Herren-Schirm siehen geblieben. Bäckerei Steinmann, Müllersstr. 2. Ein mittelgroßer schwarzer Spitz hat sich verlaufen. Um Rückgabe wird gebeten Bierkaderstraße 21.

Entlaufen

ein Hund (Porterrier), Weibchen, weiß mit gelben Abzeichen und neuem Halsband. Name: Flod. Gegen gute Belohnung abzugeben 17480 Kettbahn Louisenstraße 4.

Al. schw. Spitz entlaufen. Abzug. gegen Belohn. Welltripstraße 10, Part. Vor Anlauf wird gew.

Mietgesuche

Besseres Specereiwaren- (Butter u. Eier) o. sonst ein leicht zu fühlendes Geschäft zu mieten oder zu kaufen gesucht. Näh. Nerostraße 35, 3.

Gesucht für 1. October auch früher herrschaftliche Wohnung, bestehend aus: Entrée (möglichst wie ein kleines Zimmer), Salon, Chäimmer, Schlafzimmer mit Aufleideraum daneben, Dieners- und Mädchenstube, Fremdenzimmer. Im Gaulen 7-8 Zimmer mit Zubehör. Öfferten mit Preisangabe unter V. C. 614 an den Tagbl.-Verlag erbauen. 17277

kleine Beamtenfamilie sucht für 1. October im südlichen Stadtteil in anhand. Haufe Wohnung, 3 3., Küche, Manarde, Keller, ungef. 450 M. Öff. unter O. J. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

per 1. October Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör, freie Aussicht. Öff. mit Preisangabe unt. U. M. 173 an den Tagbl.-Verlag erbauen.

Gesucht wird in g. Gesch.-L. e. Wohn. v. 2 3., Küche u. Keller, geeignet für Flaschenbierhandlung. Öfferten an M. Horn, Albrechtstraße 39.

Möbl. sonnig. Zimmer im Kurviertel mit Benutz. d. Küche v. e. Dame gelehrt. Offert. unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Weinfeller

mit Comptoir, Pacraum, Hof u. Werkstatt, wenn möglich Wohnung dabei, auf gleich zu miethen gesucht. Off. unter M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Eine ältere gebildete Dame

sucht gegen Mitte ob. Ende October gute volle Pension für 4-5 Monate zu mäßigem Preise. Gewünscht wird ein geräumiges Zimmer Parterre oder 1 Treppe hoch. Angebote mit Preisang. werden bis zum 5. Sept. d. J. erbeten unter M. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Dauernd hier aufhältiger junger Mann sucht per Mitte September gute volle Pension, Zimmer mit eig. Eingang vorgezogen; Klavier erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten sub Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Stolzenfels, Elisabethenstraße 14, Bel-Etage, zwei elegant möbl. Zimmer frei geworden; daselbst ist auch eine möbl. Wohnung für d. Winter abzugeben. 16893 Pension von 3 bis 6 Mt. Vorzügliche Küche.

Taunusstraße 1, alte Wilhelmstr. Schöne große Zim. mit u. ohne Pension. Preis mäßig. Sehr vortheilhaft für zwei Personen.

Pension mit schönem großem Zim. finden zwei Peri. zu 6 Mt. täglich. Alte erste Kürbige. Näh. Tagbl.-Verl. 17453

In der Nähe der Schulen finden zwei Kinder gute Pension. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18369

Ein angenehmes und geselliges Heim finden ältere u. jüngere Damen. Legieren auf Wunsch Anleitung im Hauswesen und gesellschaftl. Formen bei Frau Hauptmann Katzel, Walzmühlstraße 3a. 17483

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Walramstraße 14/16 ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Willh. Fuckerl.** Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Ein unmittelbar an der Langgasse gelegenes größeres Geschäftelatal, welches sich als Möbellager und für jedes andere Engros-Geschäft eignet, preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17013

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Hochpar., 5 Zimmer zu vermieten. 10301

Adolphsallee 30, Part., sind i. herrschaftlichen Wayne-jarden, Garten und Balkon, elegant und comfortabel eingerichtet, zum 1. October zu verm. Näh. daselbst u. in d. Cigarrenhandl. Langgasse 4.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, betreibend aus Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945 **Albrechtstraße 37** ist der 1. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre.

Bleichstraße 24, 2, neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 17468

Ecke der Gr. und Kl. Burgstraße 2 ist eine freundl. neu hergerichtete Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 16810

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk., Küche, Zubeh. u. Gartenben., Wegzugs halber sofort für das nächste halbe Jahr zu 400 Mt. zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Schmidt, Rheinstr. 89, 1 St.

Grabenstraße 24

2 Wohnungen, 1 Zimmer nebst Küche, per October zu vermieten. Näh. Weegergasse 25. 17300

Gustav-Adolfstraße

finden herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 18272

22. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Karlstraße 2 bei **Henning** Zimmer und Küche auf

October zu vermieten (fl. Fam.) 17047 **Mühlgasse 5** ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche mit sonnigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Baden.

Langgasse 3, 2, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet und Küche vor 1. October oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst.

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hoch elegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-cabinet, Küche, Speisekammer, Koblenauzug, 2 Mansarden, 2 Kellern vor 1. October zu vermieten. Begen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. Et. beim Eigentümer. 18140

Oranienstraße 11 ein Zim. mit Küche auf 1. October zu verm. 17449

Parkstrasse

17480

hoch elegante Bel-Etage, 8-9 Zimmer u. genügende Nebenräume, zum Herbst zu vermieten. Näh. kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Philippssbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung rc. sehr preiswerth auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Philippssbergstraße 20, Part. I. 11599

Rheinstraße 84 mit Bade-Einrichtung, Balkon rc., am 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11198

Schulberg 21 sch. Frontsp-Wohn., 2 Z. Küche, Wegzugs h. b. zu verm. &L. Schalbacherstraße 3, 2. Et., Wohnung von 2-5 Zimmern nebst Zubehör. 17451

Steingasse 35 ist eine Frontsp-Wohnung zu vermieten. 16809

Taunusstraße 33/35 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer nebst reichbaltialem Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten. Auch kann die Wohnung mit Möbel abgeg. werden. Näh. im Möbelpalast. 15920

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Koblenauzug u. nötiges Zubehör, sofort oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besier. 17342

Walramstraße 2, 1, zwei Zimmer und Küche vor 1. October bis 1. April 1894 zu vermieten. Näh. Schalbacherstr. 14, 1 r. 15980

Wellitzstraße 19 sind 2 Zimmer und Küche mit 1 oder 2 Keller, die eine auch als Werkstätte benutzbar, auf 1. October zu verm. 17477

Zimmermannstraße 8

finden schöne Wohnungen mit 3, reiy. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern, Mansarde, Anteil an Waschküche, Trockenbeichter und Garten, vor 1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, P. 16218

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstrasse 4. 14943

Im Mansardenstock **Neubau Paulinenstraße** sind 4 leere Zim., zusammen, aber je zwei, am liebsten an einzelne Dame zu vermieten. Näh. Erathstraße 9.

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschaftswohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 14942

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13026

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 25,

herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auf Wunsch mit Küche. Stellung. 15898

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

In einer Villa in der Parkstraße ist eine größere fein möblierte Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16822

Im Nerothal (Westseite) ist eine comfortabel möbl. Wohnung von 4 Zimmern (Bel-Etage) ganz oder geteilt vom 15. Sept. ab zu vermieten. Ruhige Lage mit prächtiger Aussicht, Veranda und Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17435

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 33, Part., schön einger. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, event. m. l. g. Pension. 17106

Albrechtstraße 33 q. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Albrechtstraße 35 zwei schön und gut möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 17034

Aubrechtstraße 37, 2, ein einfaches möbl. Zimmer billiger zu verm. 17461
 Bertramstraße 11, 2 St., möbl. Z. a. solide Herren zu v. 16871
 Bleichstraße 1, 1 St., ein schön, sowie ein einfaches möblirtes Zimmer
 gleich zu vermieten. 17178
 Bleichstraße 3, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747
 Bleichstraße 8, 2 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

Gr. Burgstraße 12 hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. 16845
 Dokheimerstraße 17, Sib. 2 L, möbl. Zimmer zu vermieten. 14838
 Dokheimerstraße 23 ist ein möblirtes geräumiges Zimmer auf gleich
 zu vermieten. 15414

Dokheimerstraße 26, 2 L, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17488
Eliabethenstraße 6, 1, möbl. Salon und Schlafzimmer mit
 separatem Eingang, auch einzeln zu vermieten. 17372

Eliabethenstraße 21, Bdh. 1 Et., ein schön möblirtes Zimmer (event.
 auch zwei) preiswürdig zu vermieten. 17051
 Feldstraße 2, 2 L, ein gr. freundl. möbl. Z. p. 1. Oct. z. v. (10 M.)

Frauenstraße 15, Part., ein großes gut möbl. Zimmer z. vnu. 15020
 Friedrichstraße 10, Seitenb. 2 St. r., einfache möbl. Zimmer zu verm. 17372
 Friedrichstraße 12, 2 r., Nähe Wilhelmitr., gut möbl. Zim. z. v. 17373

Friedrichstraße 21, an einen Herrn z. v. 16607
 Goldgasse 5, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16615
 Därfnergasse 5, 1 St., Zimmer mit gut bürgerl. Tisch zu verm.

Helenenstraße 1, 2 Tr. h. r., freundlich möbl. Zimmer zu vnu. 16376
 Helenenstraße 14, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16372
 Hellmundstraße 29, 2 Stock, schön möblir. Zimmer zu vermieten. 16452

Separater Eingang. 16452
 Hellmundstraße 40, Parterre, ein möbl. Zimmer an zwei beifere
 Arbeiter zu vermieten. 16615

Hellmundstraße 43, 2 St. L, elegant möblirtes Zimmer zu verm. 16615

Hermannstraße 7, Bdh. 1 St., ein möbl. Zim. mit oder o. Kost zu v. 17123
 Hermannstraße 12 möbl. Z. mit g. Pens. f. 45 M. zu verm. 17099

Hermannstraße 15, 2 Tr. r., ich. möbl. Z. m. sep. Ging. sof. z. verm.
 Hirschgraben 12, 2 St. r., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 16579
 Jahnstraße 2, 2 r., Ecke Karlstr., ich. 2-seitig. Edz. möbl. zu vnu. 16590

Kapellenstraße 23, Part., elegant möblirte
 Zimmer mit Gartenbe-
 nutzung sofort zu vermieten. 16166

Kirchgasse 9, Bdh. 1 St., kein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16329
 Kirchgasse 12, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 17099

Kirchgasse 32, 3 Tr., ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn
 zu vermieten. 16127

Kirchhofsgasse 9, 1 St. h. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 16348

Langgasse 53 bei J. Böhm ist eines großen, gut möblirtes Zimmer
 zu vermieten. 17059

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem
 Park, sind hübsch möbl. Wohn- u.
 Schlafzimmer zu vermieten. Ebendaufstieg zweit freundliche Mansarden
 mit großen Fenstern und Aussicht auf die Wilhelmstraße. 16886
Louisenstraße 14 comfortable möbl. Zimmer, einzeln u. zu-
 sammen, mit Pension abzugeben. 10691

Louisenstraße 17 ein freundlich möblirtes Parterrezimmer mit Piano
 zu vermieten. 17177

Louisenstraße 24, Neubau 2 L, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 41, Sib. 2 St., ein freundl. heizbares Zimmer zu verm.

Marktstraße 22, 2, möbl. Zimmer (Mt. 18) zu verm. 17059

Moritzstraße 12, Mittelb. Part. r., möblirtes Zimmer zu verm. 12900
 Moritzstraße 44 kein möbl. Zimmer mit Balkon billiger zu v. 15152
 Cranienstraße 3, 1, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17164
 Querstraße 2 kein möblirtes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh.
 im Laden. 15290

Rheinstraße 45, 2 L, möblirte Zimmer zu vermieten. 17252

Röderallee, Ging. Feldstr. 1, fedl. möbl. Z. m. Pension billiger zu verm. 16617

Schlichterstraße 11 schönes möblirtes Parterrezimmer zu verm. 16617

Schulberg 6 sind zwei möblirte Zimmer, eins mit
 separater Eingang, zu verm. 17466

Schwalbacherstraße 9, 1 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 30, 2 St. (Alleeseite), 2 möbl. Z. z. verm. 15503

Schwalbacherstraße 34, Part., große schön möbl. Zimmer mit

Pension (norddeutsche Küche) billig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 34, 2. Garten, gut möbl. Zimmer zu mäß. Preise.

M. Schwalbacherstr. 14, 1 St. rechts, 1 einf. möbl. Zimmer zu verm.

Sedanstraße 3, 1 St. r., ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten.

Sedanstraße 3, 3 r., möbl. Zim. an einen Herrn billig zu vnu. 16871

Webergasse 16, Ging. Al. Weberg. 6, 1, ein möbl. fl. Zim. z. v. 14919

Webergasse 37, 3 Tr. L, möbl. Zimmer zu vermieten. 17264

Webergasse 44, 2, schön möbl. Zim. mit 1 auch 2 Betten z. v. 17061

Weilstraße 19, Part., ein fein möblirtes Zimmer mit Kaffee an

Herrn oder Dame sofort zu vermieten.

Wellstrasse 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14862

Wellstrasse 7, 2, möbl. Zimmer mit Pension billiger zu verm. 16857

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei eleg.

möbl. Zimmer mit oder ohne

Pension zu vermieten. 16758

Zwei große möblirte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

G. möbl. Z. (monatl. 20 M.) m. g. Pens. 16925

Möblirtes Zimmer billig zu vermieten Wellstrasse 38, 2 St. 17288

Eulenbogenstraße 18 möbl. Mansarde zu vermieten. 14698

Zonisstraße 17 ist eine schön möblirte Mansarde mit Pension auf

gleich zu vermieten. Zu erfragen Part. 16671

Steingasse 35 ist eine möblirte Dachkammer zu vermieten. 14716

Wörthstr. 18, Part. möbl. Mans. mit Frühst. o. g. Pens. bill. 17474

Bleichstraße 3, 1. Et., können zwei beifere Arbeiter Logis erh. 15814

Bleichstraße 6 können reinl. Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17469

Frankenstraße 10, 3, erh. zwei anst. Leute b. Logis. 17429

Hellmundstraße 35, Bdh. 2 r., erh. anst. j. M. Kost u. Logis. 17429

Hermannstraße 7 erhält ein junger Mann Schlafstelle. 17227

Schwalbacherstr. 37, 3. r., erh. reinl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 17205

Sedanstraße 6, 3, erh. ein junger anst. Mann schönes Logis. 17145

Walkmühlstraße 22 erhalten zwei junge Leute billiges Logis. 17145

Wellstrasse 5, Bdh. Part., erh. 2-3 reinl. Arbeiter Logis. 17250

Wellstrasse 7, 1. St., erh. ein beij. Arb. billig Kost u. Logis. 17479

Wellstrasse 16, 2, schönes Logis für einen jung. Mann jo. 17431

Ein junger Mann kann Logis erhalten. Näh. Nerostraße 15, 2. 15934

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. 17257

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Hartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene
 Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

Schachtstraße 6 ein schönes Zimmer zu verm. 17439

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Hellmundstraße 46 ein großes Mansardezimmer zu vermieten. 17368

Fremden-Verzeichniss vom 1. September 1893.

Adler.

Lüttgens, m. Fr. Hamburg
 Kranz, Justizrath. Barmen
 Koppe, Rittergutsb. Lindow
 Schmidt, Mühlens. Müllrose
 Zimmermann, Kfm. Cöln
 Loewenthal, Kfm. Hamburg
 Lenning, Kfm. Hamburg
 Simon, Fr. Halle
 Bueck, Fr. Bochum
 Belle vue. Boeninger, m. Fam. Berlin
 Kannengiesser, m. Fam. Mannheim
 Schwarzer Bock. Schreiber, Fr. Berlin
 Sperling, Fr. Berlin
 Weissenbach. Bremgarten
 Zwei Bücke. Werner. Breslau

Hotel Bristol. Hoffmann, 2 Fr. Amerika
 Kouamine, Kfm. Petersburg
 Lebbin, Kfm. m. Fr. Berlin

Central-Hotel. Dittert, Kfm. Neustadt
 Steinberg, Kfm. Cöln
 Stein, Kfm. Frankfurt

Engel. Obermüller. Barmen

Deutsches Reich.

Hers, Dr. m. Fr. Mannheim
 Preisser, Kfm. Lübeck
 Schledorn, Kfm. Offenbach
 Gross, m. Fr. Münster
 Krause, Chem. Dr. Frankfurt
 Müller, Fr. Neuwied
 Meyer, Fr. Neuwied
 Boerie, Kfm. Berlin
 Moder, m. Fr. Berlin
 Englischer Hof. Hertz, Ritter h. O. Turin
 v. Bocke, Rittergutsb. Berlin
 Dickloff, Dr. med. Schönberg
 Girardeb. Lennep
 Berke, Fr. Rokow
 Kolkes, m. Fam. Breslau
 v. Borka, Stud. Berlin
 Freundlich, m. Fr. Hamburg
 Girardeb, Fr. Lennep
 Einhorn. Kleiner, Insp. Frankfurt
 Funke, Fr. Düsseldorf
 Glehn, m. Fam. Duisburg
 Gresch, Fr. Duisburg
 Hartmann, Fr. Duisburg
 Lämmlie, Kfm. Usingen
 Lichtenstein. Dortmund
 Rathke, Kfm. Königswberg
 Schauer, Kfm. Leipzig

Meyer, Kfm. Stuttgart

Krätziger, Kfm. Darmstadt

Eisenbahn-Hotel.

Heinrichs, Kfm. m. Fr. Bonn

Pastini, Ingen. Linz

Habermann, Kfm. Wien

Boerner, m. Fr. Altenburg

Ginsae, Pastor. Brasilien

Drewitz, Pastor. Brasilien

Rigand. Wesel

Kuhlmann, Stud. Rkeinberg

Grüner Wald.

Mayer, Fr. Stuttgart

Stegen, Rent. Crefeld

Ascher, Kfm. Wien

Janicke. Beurig

Hotel zum Hahn.

Hartmann, Grevenbrech

Scholz. Holzminden

Weyert, Fr. Braunschweig

Mattern, Fr. Braunschweig

Vier Jahreszeiten.

Hublon, m. Fr. Brüssel

van der Laeghen, m. Fam. Gand

Delaruelle. Brüssel

Don, m. Neffe. London

Eikendal, 2 Fr. Haag

Kernig, Dr. m. Fr. Petersburg

Dupel, Fr. New-York

Fowler, Fr. New-York

Jones, England

Unwin, England

Herrfeld, m. Fr. Spa

Hotel Wappel.

Huter, Gutsbes. m. Fr. Ida

Imgärt, m. Fr. Laasphe

de Visscher, Kfm. m. Fr.

Antwerpen

Weyngärtner, Kfm. Hagen

Brauneck, Kfm. Wetzlar

Rohne, Kfm. Chemnitz

Hotel Kaiserbad.

Szwarczacher, m. Fr.

Platzmann, Dr. Dresden

Boehm. Magdeburg

Hotel Karpfen.

Görke, Kfm. Berlin

Goldene Kette.

Oppenheim, Fabrikbes.

Warschau

Goldenes Kreuz.

Wirtz, Fbkb. Neuwied

Becker. Barmen

Möller. Barmen

Ibach. Barmen

Villa Nassau.

Sir Charles Hall. London

Hall, Fr. London

Weisse Lilien.

Tourmo. Zeltingen

Fischer, Fr. Zeltingen

Caspari, Fr. Zeltingen

Nassauer Hof.

Uzielii. Fiorenz

Cahn. San Franzisko

Fitzroy-Bell, m. Fam. und

Bed. Edinburgh

Hotel du Nord.

Schwanitz, m. Fr. Erfurt

Serger, Gutsbes. Würzburg

Kalmeyer, Fr. Erfurt

Kirschaer, Prof. Würzburg

Kirschner. Würzburg

Himpen, m. Fr. Welschen

Nonnenhof.

Wolz, Kfm. Darmstadt

Weil, Kfm. Frankfurt

le d'Over. Nymegen

Dyk, m. Fr. Nymegen

Renink. Amsterdam

Bramkamp, m. Fr. Altendorf

Niedlich, Kfm. Gottleuba

Flink, m. Fr. Oberpleis

Schmidt. Ottweiler

Sauer. Carlsruhe

van Werden. Düsseldorf

v. Rockenthien, Fr. Cöln

Peters, Kfm. Bonn

Pfälzer Hof.		Förster, m. Fr. Meiningen		Dusbach, Fr. Rotterdam		Grant, 2 Hrn. Portsmouth		Lurie, Fr. Rent. Dresden	
Stollhofen.	Oestrich	Belfour, m. Fam. Hull		Steil, m. Fr. N.-Walluf		Aders, m. Fr. Hamburg		Dillingham, Fr. New-York	
Schneider.	Erbach	Windham, Off. Brighton		Weisser Schwan.		Baeßler, Fr. Glauchau		Dillingham, Fr. New-York	
Metz.	Frankfurt	Kägl, Stud. Wien		Kosalewski Warschau		Taurus-Hotel.		Villa Heubel.	
Einbeck.	Königsstuter	Ester, m. Fr. Budapest		Zur Sonne.		Böker, m. Fam Solingen		Menssing, Kfm. Köln	
Giese, Ger.-Secret.	Runkel	Pallematsch. Rent. Breslau		Hesermann Düsseldorf		Stevens, m. Fam. Omby		Pension Mon-Repos.	
Galome, Kfm.	Bolsnard	Wagner, Kfm. London		Smith, m. Fr. Frankfurt		Goerke, m. Fr. Bublitz		Meisl, Fr. Schuchitsa	
Lunter, Kfm.	Holland	Wallaue, Kfm. London		Nordheimer, Kfm. München		Gerst, Kfm. Bamberg		Pelzer, Fr. Verviers	
Derer, Kfm.	Holland	Becker, Kfm. Barmen		Schneider. München		Boisch, Kfm. Hamburg		Park-Villa.	
Linter, Student.	Holland	Möller, Kfm. Barmen		Rauch, m. Fr. Biebrich		Stethner. Düren		Graf E. Loris-Melikoff.	
de Boer, Kfm.	Holland	Ibach, Kfm. Barmen		Debus. Nastätten		Albrecht, Kfm. Schwerin		Petersburg	
Weterhan, Kfm.	Holland	v. Wichmann. Potsdam		Breitmann. Berlin		Hotel Vogel.		Graf B. Loris-Melikoff.	
Koch.	Aldingen	Sattler, m. Fr. Diez		Nagel, m. Fr. Berlin		Buttenberg, Rent. m. Fr. Magdeburg		Petersburg	
Strasser.	Aldingen	Hartmann, Fr. Rülzheim		Vespermann. Duisburg		Passinka. Zittau		Hotel Pension Quisiana.	
Fischer, Fr.	Aldingen	Rose.		Fischhof, Fr. Wien		Krause. Zastrow		Burmeister, Fr. Leppin	
Promenade-Hotel.		de Mooraaz-Imans. Utrecht		Herzfelder, Fr. Wien		Meyer, Kfm. Hamburg		Burmeister, 2 Hrn. Leppin	
Mayer, Kfm.	Amsterdam	de Mooranz-Imans, Fr.		Soitau, Comtesse. Warschau		Hotel Weins.		Burmeister, Dr. Eichberg	
Pöckel, Kfm.	Rotterdam	Utrecht		Fredenberg, Fr. Dr. Berlin		d'Avis, Fr. Dr. m. S. Coblenz		Villa Royal.	
Schrenk, Kfm.	Koenigsberg	Salberg, m. Fr. Middelburg		Tannhäuser.		Wagner, 2 Fr. Köln		Pleckering, Fr. m. T.	
Kleutgen, Kfm.	Dortmund	Dane. Richter. England		Flink, 3 Hrn. Nithingen		Siegel, m. S. Landau		Philadelphia	
Hall.	Cardiff	Lourié, Kfm. Kiew		Heinzerling, m. Fr. Cassel		Fleischhauer, Fr. Eisenach		Goodman, Fr. Philadelphia	
Adller, m. S.	Amsterdam	Paqué. St. Wendel		Schenk, Kfm. Berlin		Cesar, m. Fr. Frankfurt		Barmsley, Fr. Philadelphia	
Rhein-Hotel.		Harder, m. Fam. Hamburg		Hotel Victoria.		Schmidt, Rector. Köln		Phormont, Fr. Philadelphia	
Oppermann, Kfm.	Berlin			Arsenier. Petersburg		Zauberhütte.		Taunusstrasse 47.	
Harte, Major.	Haag			Arntz, m. Fam. Rheinbrohl		Schaafner. Rotterdam		Camphausen. Düsseldorf	
Brickwell, m. Fr.	Buckland			Meckel, m. Fam. Elberfeld		In Privathäusern.		Webergasse 3	
				Proebsting, Fr. Elberfeld		Pension Anglaise.		Uzret, Fr. Davos	
				Schlesper, Fr. Elberfeld		Saarloss, Fr. Rent. Haag		de Kuyser, Fr. Nymegen	
				Biart, m. Fam. Antwerpen				Vryberghe de Koningh, Fr. Nymegen	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe zu beziehen.

Schloß Fenestrage.

(5. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vögeln von O. Eissler.

(Nachdruck verboten.)

„Verdamm't die Schramme! Sie wird schon wieder gut werden! Glaubt Ihr, daß mich solch eine Ratten-Schramme gleich ins Jenseits befördert? Wär' Euch schon recht, je crois! Aber ich thü' Euch den Gefallen net!“

„Jodel, wie könnt Ihr nur so sprechen! Es freut uns, wenn Eure Wunde net schlimm ist. Hier hab' ich einen Schoppen Salässer mitgebracht, und der Bigeuner-Josef hat Euch ein Pfaster für Eure Wund' zurecht gemacht.“

„Merci für die Schmiererei von dem Bigeuner.“

„Verachtet's net, Jodel,“ nahm der alte Josef jetzt das Wort, indem er ein Tuch auf dem Lager Jodels ausbreitete und dasselbe mit einer stark duftenden Salbe bestrich. „Ihr wißt, daß wir mehr von der Heilkunst verstehen, als die Doktores und Professoren — da, laßt Euch das Tuch umbinden, trinkt Euren Schoppen und dann hört zu, was wir mitsammen zu reden haben.“

Brummend und murrend ließ Jodel es geschehen, daß Josef das Pfaster auf die Wunde legte und dieselbe dann wieder sorgfältig verband. Der Bursche atmete auf; eine ungewöhnliche Leidenschaft verbreitete das Pfaster des Bigeuners über die verwundete, brennendheiße Stirn, selbst das Fieber schien nachzulassen.

„Seid doch net so dummi, wie ich glaubte, Josef,“ sagte Jodel. „Jetzt geht mir aber den Wein — —“

In langen Bügen trank der Bursche den Krug leer.

„Merci — das hat geschmeckt — —“

Befriedigt legte er sich in die Kissen zurück.

„Und nun sagt, was Ihr auf'm Herzen habt.“

„Jodel, Du weißt — ,“ hob Maitre Bourgeois, der Gastwirth zum goldenen Löwen an, „daß der Gendarm die Rauferei mit dem Unteroffizier melden will — —“

„Mag' er's thun, dann stecken's den Unteroffizier einige Wochen ins Loch.“

No — was haben wir davon? Die Herren vom Gericht werden aufmerksam auf uns. Ihr wißt, Jodel, daß sie so wie so ein aufmerkames Auge auf unsere Gegend haben, seit so viel geschmuggelte Waare in Straßburg auftaucht. Wir müssen uns mehr denn je in Acht nehmen.“

,Sacré nom de Dieu! Mit Eurer Vorsicht und Leistungtreue Ich denk', in der Höhle unter dem alten Thurm suchen sie unsere Waare net, und wenn sie's entdecken, dann ist die Grenze nah' —“

„Das wohl! Aber wir dürfen net die Aufmerksamkeit auf uns lenken. Denkt dran, daß Euch gestern der Fabrikant entlassen hat, daß er Euch ein schlechtes Zeugniß ausstellt.“

„Le diable l'emporte! —“

„Auch meine Meinung, Jodel, aber Vorsicht kann niemals schaden.“

„So sagt, was Ihr thun wollt.“

„Ich werd' mit dem Maitre sprechen, daß er kein Aufhebens von der Sache macht, und dann werd' ich dem Gendarm jagen, der Maitre sei damit einverstanden, daß die Sache verschwiegen werde, um kein schlechtes Licht auf Finstingen zu werfen, er möcht' die Sache seinem Vorgesetzten net melden, daß küm' ja nur dem Unteroffizier zu gut. —“

„Meinetwegen! Mit dem Unteroffizier werd' ich schon selbst abrechnen.“

„Nun denn, so ist Alles in Ordnung! Ihr habt jetzt keine Arbeit, Jodel, Ihr könnt einsweilen hier bei mir bleiben, bis Ihr wieder gesund seid. Dann wird's schon wieder Arbeit geben —“

„Will mir schon die richtige Arbeit suchen,“ knurrte der Bursche. „Sagt nur der Dirne, Eurer Enkelin, Josef, daß sie sich vor mir in Acht nehmen soll!“

„Mußt's der Dirne net gar so übel nehmen, daß sie net mit Euch tanzen wollt, Jodel. Ich hab's ihr schon ordentlich gesagt, daß sie einen dummen Streich gemacht, sie ist noch so albern, erst sechzehn Jahr ist die Dirn' —“

„Schon gut,“ entgegnete der Bursche, indem er sich nach der Wand drehte. „Ich möcht' jetzt a bißle schlafen.“

„Das wird das Beste sein,“ meinte Maitre Bourgeois. „Kommt, Josef, laßt den Jodel jetzt in Ruh. Nachher schau' ich wieder nach.“

Leise entfernten sich die beiden Alten. Draußen flüsterte Maitre Bourgeois dem Bigeuner zu: „Habt Obacht auf den Burschen und auch auf die Dirne, daß sie net eine Liebelei mit

bem Unteroffizier anbandelt — das könnt' uns alle ins Gefängnis bringen —"

"Wer'd' schon Obacht geben, Herr."

"Und ich werd' heute Abend noch mit Monsieur le Maire sprechen. Ich kenn' ihn gut, er wird mir schon den Gefallen thun. Und nun gehabt Euch wohl, man darf uns net beisammen sehen."

"Bautlos schlich sich der alte Zigeuner aus der Hinterhür der Hauses in den Garten und von dort wieder zu seiner Musikausgabe; der Wirth aber ging in die „Herrenstube“ des Gasthauses, wo der Maire, einige reichere Bauern, der Krämer und der Barbier des Dorfes zusammensaßen und eifrig dem trefflichen elsässer und lothringer Landwein des „lion d'or“ zusprachen.

* * *

Der Unteroffizier Fritz Berger hatte von Tag zu Tag keine Abberufung vom Forsthause Dachsburg erwartet, um wegen der Rauferei in Finsingen vor ein Standgericht gestellt zu werden. Indessen vergingen fast acht Tage, ohne daß er irgend welche Ordre aus seiner Garnison erhielt. Fritz atmete auf. Die Angelegenheit mußte entweder nicht gemeldet sein, oder seine Vorgesetzten legten kein Gewicht auf die Meldungen. Der Gedanke, wegen der ärgerlichen Geschichte zur Untersuchung gezogen zu werden und vielleicht mehrere Wochen Arrest — das erste Mal während seiner Soldatenlaufbahn, daß er Strafe erlitten haben würde — zu erhalten, bedrückte doch sein Herz, und er war mehrere Tage schweigsam und traurig gestimmt seinen Pflichten nachgegangen.

Der alte Förster Jeanin beobachtete den jungen Soldaten einige Zeit; dann, als Fritz wieder einmal gar trübelig vor der Thür des Forsthause saß, trat er auf ihn zu und sagte, indem er dem jungen Manne die Hand auf die Schulter legte:

"Was giebt's, Kamerad? Was macht Euch das Herz so schwer? Steckt Euch ein hübsches Mädel im Kopf? Gi der Tausend, Kamerad, seid doch ein schlankgewachsener, flotter Bursch! — Werdet doch ein Mädchenherz erobern können?"

Fritz Berger lächelte. Wohl hatte er oft an die dunklen, sammeleichen Augen der Zigeunerin denken müssen, aber die Augen würden ihm das Herz nicht so schwer gemacht haben.

"Danke! Euch, Herr Förster, für die Nachfrage," entgegnete er. "Aber ein Mädel steckt mir nicht im Sinn! Ich wollt's Euch immer schon erzählen, was mich drückt; denn Ihr seid freundlich und gütig zu mir gewesen, und ich gehe ungern aus Eurem Hause und aus dem grünen Walde wieder fort —"

"Haloh, Kamerad! Euer Kommando bei mir dauert sechs Monate, und Ihr seid noch nicht einen Monat hier! Und da wollt Ihr schon wieder auf und davon! Heraus damit! Was steckt dahinter?"

"Da kommt der Gendarm von Finsingen, Sergeant Fuchs, der wird's Euch schon erzählen, Herr Förster!"

"Wahrhaftig, da kennt Kamerad Graurock den Berg herauf!" rief verwundert der alte Förster. "Was will denn der hier oben bei uns?"

"Werdt's noch früh genug erfahren."

Der ziemlich belebte Gendarm nahm seinen Helm ab und trocknete sich die nasse Stirn mit seinem Taschentuch.

"Bon jour, monsieur Jeanin!" rief er dann. "Wie geht's? Hab' Euch lange nicht gesehen."

"Bon jour, Kamerad," entgegnete der Förster. "Setzt Euch, der Berg hat Euch warm gemacht. Will Euch einen Schoppen Wein bejorgen."

"Nehm's mit Freuden an, Monsieur Jeanin."

"Madeleine! Madeleine!" rief der Förster mit lauter Stimme in das Haus, und als eine kreischende Weiberstimme antwortete: "Was ischt, Herr Förster?" fügte er hinzu: "Bring' a Schoppe Wien!"

Der Gendarm sah den jungen Unteroffizier mit verschmitztem Lächeln von der Seite an.

"Sie machen so ein verteufelt trübliches Gesicht, Unteroffizier Berger," meinte er dann.

"Soll ich etwa lachen, wie Sie kommen, um mich nach Baborn in Untersuchungsarrest abzuführen?"

"Wotted! Wer hat Ihnen denn gesagt, daß ich dazu beauftragt bin?"

"Dann's mir schon denken, ohne daß es mir Jemand sagt."

"Na, Freundchen, dann freuen Sie sich. Aus der Untersuchung wird nichts — —"

"Wie? Die Untersuchung ist niedergeschlagen?"

"Das nicht! Sie hat gar nicht einmal angefangen — —"

"Aber wie ist das möglich?"

"Schr einfach. Ich habe die dumme Geschichte nicht gemeldet!"

"Wie? Das hätten Sie gethan?"

"Sollt' ich wegen solcher Lumperei einen braven Kameraden ins Gefängnis bringen?"

"Und der Bursche, den ich niedergeschlagen habe?"

"Der läuft schon wieder vergnügt im Dorfe umher, wenn auch noch mit verbundenem Kopf. Sein harter Schädel kann schon einen Puff vertragen. Liebrigens muß der Bursch den Mund wohl halten; er hat so wie so schon Manches auf dem Kerbholz — Herr Förster, ich wollt' Euch Jodel Schmidt aus Neumünster empfehlen; er ist bereits mehrmals wegen Wildodieberei bestraft."

"Danke, Kamerad. Werde ein Auge auf ihn haben, wenn Ihr ihn mir gezeigt habt."

"Der Unteroffizier kennt ihn schon — —"

"Nun bitt' ich aber um Aufklärung, Kamerad," fuhr der alte Förster und französische Sergeantmajor fort, "was ist das für 'ne Geschichte, von der Ihr immer erzählt?"

"Laß uns zuerst einmal anstoßen."

Madeleine, die alte Haushälterin des Försters, hatte inzwischen den Wein gebracht. Lustig klangen die Gläser zusammen, die dann auf einen Zug geleert wurden. Darauf erzählte der Gendarm in kurzen Worten die Geschichte der Rauferei und schloß:

"Die Marianne, des alten Zigeuner-Josefs Entlein, ist eigentlich schuld an der ganzen Geschichte. Das Mädel hat aber auch zwei Augen im Kopf, die selbst uns alten Burschen das Herz warm machen könnten. Nehmt Euch in acht, Unteroffizier Berger, das ist eine wilde Kat, die Ihr nicht wieder los werdet, wenn sie sich einmal an Euch festgeklammert hat."

Der junge Unteroffizier erröthete bis zu den Haarwurzeln seiner, im Gegensatz zu den gebräunten Wangen, blendend weißen Stirn.

"Aha," brummte der alte Förster in den Bart, "also doch ein Mädel mit im Spiele. Ja, ja, cherchez la femme — —"

"Auf meinem Patrouillengange," fuhr der Gendarm fort, "kam ich hier vorbei, und da dachte ich, es wär' Ihnen ganz lieb, den Ausgang der Geschichte zu hören. Euch aber, Herr Förster, wollt' ich 'nen kleinen Wink in Betreff des Burschen, Jockels, geben. Er ist von Herrn Markwardt wegen Wildspenitigkeit und Trägheit aus der Arbeit entlassen worden; jetzt wird er wohl sein altes Gewerbe, die Wildodieberei, wieder aufnehmen. Und dann hab' ich noch eine Pitt'. Ich hab' Meldung bekommen, daß der Schmuggel in dem Bezirk von Finsingen in letzter Zeit wieder sehr zugewonnen hat; wenn Ihr etwas bemerkst, Herr Förster, theil' s mir, bitte, mit."

"S ist eigentlich meines Amtes net, Kamerad, aber Euch zu Lieb' will ich's schon thun, da Ihr mir meinen jungen Kameraden da nicht fornehmen wollt."

"Danke, Herr Förster. Und nun dies Glas noch und dann au revoir. Muß noch über das Zigeunerdorf nach Finsingen zurück." — — —

Der Gendarm hatte sich entfernt. Fritz Berger schaute wie träumend in das Gewirr der Blätter des Waldes, daß der Herbst schon in die herrlichsten bunten Farben gekleidet hatte. Da legte ihm der Förster die schwere Hand auf die Schulter und sprach:

"Wenn ich Euch raten soll, mein junger Kamerad, dann denkt nicht mehr an die schwarzen Augen der Zigeunerin. Ich kenn' den alten Josef seit mehr als fünfzehn Jahren; er ist ein Erzhalunke, und wenn Jemand bei dem Schmuggel die Hand im Spiel hat, so ist er's. Ihr könnet da in Teufels Küche gerathen."

"Aber die Marianne wird doch nicht mit beheiligt am Schmuggel sein? Sie ist ja kaum sechzehn Jahr — —"

"Wer weiß? — Den Bohémien's ist alles zuguttrauen. Hüts Euch! — mehr kann ich Euch net sagen."

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 2. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aukthus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert mit patriotischem Programm und bengal. Beleuchtung.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Reichshäfen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Sedan-Feier. Nachm. 2 Uhr: Festzug nach dem Neroberg; das. Volksfest.
Verein Tontonia. Versammlung im Vereinslokal.
Uniform-Arbeiter- u. Militär-Verein Wiesbaden. 8 Uhr: Sedan-Feier.
Röller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Stemn- und Ring-Club Athletia. Abends 8½ Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Hausmannischer Verein. 8½ Uhr: Familien-Abend.
Gesüngelstuhlvieren. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Gärtnerverein Hedera. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Turnverein. Büchers-Ausgabe und Benutzung der Regelbahn.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparfasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Flora. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Geistige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelis. Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Anderclub Wiesbaden. Geistige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Nachm. 2½ Uhr: Geist. Zusammen. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Gebetsstunde.
Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Beiprochung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3—6 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Frankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S. Meldestelle bei Frau Ph. Spieß, Frankenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lins, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2½—3½ Uhr.
Allgem. Franken-Verein, G. S. Kassenarzt: In Vertretung Dr. A. Lins, Gemeindebadgäß 1. Sprechst.: 8—9 Uhr, 2½—4 Uhr. Meldestelle beim Director Steinhauer, Hellmundstr. 62, von 11½—2 und 6½—8½ Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 3. September. 14. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Bickel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Siemendorff.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Grein.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Bickel: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein: Sämtliche Amtshandlungen; Neukirchengemeinde: Pfr. Friedrich: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 3. September. 15. Sonntag nach Pfingsten. Schulgottesfest.
1) Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5½, zweite heil. Messe 6½, Militärgottesdienst 7½, Kindergottesdienst 8½, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Für die zweite heil. Messe sind die diesjährigen Erstcommunionanten zur gemeinschaftlichen heil. Communion eingeladen. Nachmittags 2½ Uhr: Andacht zu den heil. Engeln mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 7 und 9½ Uhr. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Abends ist Gelegenheit zur Beichte.
2) Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße). Sonntag ist Morgen 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 3½ Uhr Andacht.
3) Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag und Montag Morgen 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 3. Sept., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 156, 117, 168. — Montag, 4. Sept., Vorm. 10 Uhr: Trauergottesdienst für den verstorbenen Herrn Gymnasial-Oberlehrer Karl Vogler. W. Krimmel, Pfr. Evang.-luth. Gottesdienst. Adelheidstraße 28.

Sonntag, 3. Sept. (14. Sonntag nach Trinitatis), Vorm. 9½ Uhr: Lesegottesdienst.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Kapellenstraße 17. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 3. Sept., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des

neuen Rathauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Walb“). Predigtthema: „Durch Nacht zum Licht“. Stud. theol. Jean Kippenberger aus Ober-Ingelheim. Der Zutritt ist Federmann gestattet.

Methodisten-Gemeinde, Dosheimerstraße 6. Hinter. Par. Sonntag, 3. Sept. Predigt: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1½ Uhr. Frauens- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8½ Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

English Church Services.

Sept. 3. XIV. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer. Sept. 7. Thursday. 11. Holy Communion. Sept. 8. Friday. 5 p.m. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 31. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	749,5	747,5	748,5	748,5
Thermometer (Celsius).	18,7	19,1	18,7	18,0
Dunkelpunkt (Millimeter).	11,0	10,2	9,7	10,3
Relativer Feuchtigkeit (Proc.).	95	62	85	80
Windrichtung u. Windstärke	N.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter).	—	—	0,8	—
Nachts Regentropfen, Nachmittags f. Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

3. Sept.: wolkig mit Sonnenschein, Regenfälle, angenehme Luft.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Fleischwaren im Laden Friedrichstraße 11, Abends von 6—9 Uhr. (S. Tagbl. 409, S. 4.)

Schiffss-Nachrichten.

(Nach der „Frank. Zeit.“)

Angekommen in Colombo der P. u. O. D. „Ballarat“ von London; in Newyork D. „Alaska“ und der „Emard-D. Gallia“ von Liverpool; in Philadelphia D. „Lord Clive“ von Liverpool; in Queenstown der White Star D. „Britannic“ von Newyork; in Suez D. „Prinses Marie“ der Nederland von Batavia; in Lissabon der Pacificline-Dampfer „Galicia“ von Südamerika. Der Hamburger D. „Fürst Bismarck“ von Newyork passierte Scilly.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Bader-Adressen, Postaufträgen etc.): bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9; A. Mosbach, Delaspeckstraße 5; J. Gertenbacher, Rheinstraße 28; Theod. Hendrich, Dammbachthal 1; Karl Henf, Große Burgstraße 17; Hofheinz, Platterstraße 102 (Laud.); W. Jumeau, Kirchgasse 7; O. Stohrbaier, Emserstraße 36; A. F. Knöfel, Langgasse 45; Knob, Kajitter, Schlagthaus (Laud.); Georg F. Losz, Bleichstraße 8; W. Luther, Meggernstraße 37; G. Mades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidstraße 28; Ph. Nagel, Mengasse 2; O. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36.

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt Samstag, den 2. Sept. cr., geschlossen. Sonntag, 3. September: *Die Zauberflöte*. Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 2. September: Geschlossen.

Sonntag, den 3. September: *Flotte Weiber*.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Glick und Blod.“ Sonntag: „Don Juan.“ — **Schauspielhaus. Samstag:** „Der Sohn der Wildnis.“ Sonntag: „Der Sohn der Wildnis.“

Wiesbadener Tagblatt

No. 409. Morgen-Ausgabe. Samstag, 2. September.

41. Jahrgang. 1893.

Für den Monat September!

Der Begriff

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

mit seinen 7 Grafis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

Kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Schloss Fenestrage. Ein Roman
von O. Elster. (5. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

= Das Sedanfest wird heute wiederum „von der Alpe bis zum Strand“ gefeiert, und Altdutschland nimmt den lebhaftesten Anteil an diesem großen nationalen Gedenktage, der seit nun fast 25 Jahren an die Stelle des Hauptgedenktages der Völkerschlacht bei Leipzig getreten ist. Alljährlich wird das Fest mit gleicher Freude gefeiert, und der Tag bleibt unserem Volke nie vergessen. Mit Recht redet schon der kleine Schulnabe von Sedan und weiß die Bedeutung im Allgemeinen anzugeben, mit Recht ruhen an diesem Tage an den meisten Orten die Bücher; denn es gilt die zukünftigen Patrioten und Erben der nationalen Gesinnungen auf die Haupterrungenschaften, aber auch auf die patriotische Begeisterung, den Mut, die Ausdauer und die Heldenthaten der Väter aufmerksam zu machen. Es gilt, sie darauf hinzuweisen, wie eine fesgeschmiedete Einheit die Grundbedingung ist zur Größe, ja zum Fortbestehen und zur Erziehung immer höherer Zwecke einer Nation. Darum wandelt heute der Schüler da, wo der Unterricht nicht ferienhalber unterbrochen ist, in den Sonntagskleidern seinem gewöhnlichen Weg, nicht um zu lernen, sondern die Begeisterung und das Interesse für sein Vaterland angeregt zu erhalten, der höchste Zweck des Geschichtsunterrichts. Mit Recht vergessen auch die Erwachsenen diesen wichtigsten historischen Gedenktag der deutschen Nation nicht. Viele Vereine versammeln sich, um durch Rede und Gesang ihren Gefühlen Ausdruck zu geben, besonders die Kriegervereine, um durch die kriegerischen Erinnerungen das Band der Zusammengehörigkeit fester zu winden zum Ansporn für die jüngeren Vereinsgenossen. Mit Recht betheiligt sich auch die Allgemeinheit durch Fahnen schmuck in den Straßen an der Feier dieses Tages und verleiht der Stadt ein festliches Aussehen. Lustig flatternd erinnert die deutsche Flagge an den ruhmreichsten Tag der deutschen Nation. Daneben wehen die Fahnen der einzelnen deutschen Stämme; sie bedeuten die Zugehörigkeit zum großen Völkerband und repräsentieren die Treue, ohne welche die Wohlfahrt des ganzen deutschen Reichs nicht möglich ist, an dessen Herrlichkeit uns der Sedantag erinnert.

* **Zur Grinnerung.** Wie man die Lehren der französischen Revolution vor hundert Jahren auch im Auslande zu beherzigen und das gegebene Beispiel nachzuahmen wußte, davon liefert der 2. September 1793 einen Beweis. Der polnische Reichstag, obwohl aus dem Russland günstigsten Elementen zusammengesetzt, hatte zwar die sogenannten „Abtretungen“, d. h. Annexionen an Russland genehmigt, dagegen Preußen gegenüber einen sehr erschöpfenden ablehnenden Ton angenommen. Nun stellte sich aber Russland bei der amiten Theilung Polens, der bekanntlich

später noch eine dritte folgte, noch solidarisch mit Preußen, und so machte denn die russische Senute kurzen Prozeß. Der russische General Sievers hatte von den Jafobinern bereits gelernt, wie man mit Parlamenten umgehen müsse. Er ließ das Schloß, in welchem Reichstag und der polnische Schattenkönig vermaillt waren, mit russischen Soldaten umstellt, Kanonen gegen den Sitzungssaal richten und in diesen selbst Soldaten einrücken, indem er erklärte, er werde, wenn man Preußens Forderung nicht erfülle, den Reichstag mit Bajonetten und Kanonen dazu zwingen. Unter diesen Umständen fügte sich der Reichstag, und so kam auf solch brutaler Weise die zweite Theilung Polens vor hundert Jahren, angeblich mit dem Willen der Volksvertretung, zu Stande.

O Alte Bauernregeln für den Monat September. Kühlé Nächte bringen sauren Wein, aber die gejund seín, warme Nächte bringen süßen Wein, aber die ungefund seín. — Fallen die Eicheln vor Michaeli ab, so kommt der Winter früh. — Biele Eicheln um Michaelis, viel Schnee um Weihnachten. — Schönés Wetter am Matthäus Eu. (21.) hält noch vier Wochen aus. — September kommt für Saat und Reben dem Bauer gelegen. — Ist an Aegidi (1.) ein heller Tag, so folgt ein guter Herbst. — Wie das Wetter am Mariä Geburt (18.) ist, so soll es vier Wochen bleiben. — Mariä Geburt jagt alle Schwäbeln fort. — Wenn es am Mauritius (22.) klares Wetter ist, sollen im nächsten Winter viele Winden röben. — Ist die Nacht vor Michael (29.) hell, so soll ein strenger und langer Winter folgen; regnet es aber an Michael, so soll der nächste Winter sehr gelind seín. — Bleibt das Laub nahe am Stämme liegen, so folgt ein fruchtbare Jahr.

= Vor den Kaufmännern mit Leinenwaren ihre Kunden zu warnen, empfiehlt der "Konfektionär" den Detail-Geschäften in kleinen Städten. Es ist nämlich, wie das Blatt schreibt, ein neuer Schwindel aufgetaucht. Seit einiger Zeit werden mit Quecksilberappretur versehene Handtücher, Tischtücher und Servietten von haufenden Händlern zum Kauf geboten. Durch die Appretur wird bewirkt, dass die all und für sich aus geringerem Material leicht gewebten Stoffe eine gröbere, auf Längung berechnete Schwere und ein viel reineres, glänzenderes Aussehen als die wirklich reelle Ware annehmen. Um zum Kauf zu reizen, breiten die Verkäufer ein allerdings nur ganz geringes Quantum reeller Ware zu einem Spottpreis an, um alsdann mit Leidigkeit die Schwindelware zu verkaufen. — Wer Bedarf hat, lasse in Geschäften am Platze, er kauft vortheilhafter und gibt sein Geld nicht für Schundware an Auswärts aus.

= Für das internationale Weitschauen am 10. September ist ein weiterer sehr schöner Preis aus den Kreisen unserer Einwohnerschaft gestiftet worden und zwar von Herrn P. Reitemayer hier.

Vereins - Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Die „Frauen-Sterbekasse“ hielt am Donnerstag Abend im Saale des „Evangelischen Vereinsbaues“ die 2. ordentliche Generalversammlung für 1893 ab. Der Kassirer derselben, Herr Schlossermeister Trimborn, erstattete Bericht über das 1. Halbjahr 1893. Daraus ging hervor, daß die „Frauen-Sterbekasse“ Ende Juni 1893 1317 Mitglieder zählte, daß in der Berichtszeit 3000 Ml. Sterberente ausbezahlt wurde und daß die Einnahmen 10,400 Ml. 73 Pf. bei 1440 Ml. Kapitalannahme, die Ausgaben dagegen 9306 Ml. 86 Pf. bei 5305 Ml. 25 Pf. Kapitalanlage betrugen. Die Versammlung beschloß noch, nachdem sie dem Kassirer für die von den Rechnungsprüfern in bester Ordnung befindene 1892r Rechnung Entlastung gewährt hatte vom 1. Oktober 1893 das Aufnahmegeld der „Frauen-Sterbekasse“ daran zu regeln, daß bei einem Lebensalter bis zu 44 Jahren 1 Ml., bei einem solchen von 45–50 Jahren dagegen 10 Ml. zu zahlen sind. Wer aufgenommen sein will, hat einen Gesundheitszeugnis beizubringen, im Alter von 45–50 Jahren auch einen amtlichen Altersnachweis zu erbringen.

* Auf die heute Abend auf der "Kronenbrauerei" stattfindende gesellige Vereinigung mit Tanz des hiesigen "Kantmannischen Vereins" sei auch hier aussertham gemacht. Es ist dieses die letzte diesjährige Sommer-Veranstaltung dieses auch auf dem geselligen Gebiete der trübigen Vereins. Gesangs- und humoristische Vorträge, gemeinsame Bieder, Aufstreten der Vereinskappe (leitere gleichfalls unter altbewährter Direktion) erwarten die hoffentlich recht zahlreichen Besucher; auch die übliche Tanz wird nicht fehlen. Die Veranstaltung findet in den grossen reservirten Saale statt. Besondere Einladungen zu diesem Freitags-Abend

werden nicht erfolgen, da die früher ergangenen Einladungen auch für diese Veranstaltung gelten.

* Die Gesellschaft "Fraternitas" unternimmt am nächsten Sonntag, den 3. September, wieder einen ihrer beliebten größeren Familien-Ausflüge nach Biebrich am Rhein, Hotel Bellevue. Zu dieser Veranstaltung, welche Nachmittags um 3 Uhr beginnt, und auch bei ungünstiger Witterung bestimmt abgehalten wird, hat die Vergnügungs-Kommission die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, so daß auch diese Feier, wie alle vorhergegangenen Feiern der Gesellschaft, eine wohlgelungene zu werden verpricht. Wir machen noch jetzt darauf aufmerksam, daß zu dieser Veranstaltung diesmal besondere Einladungen an die Gäste und Mitglieder Seiten des Vorstandes nicht ergeben, und daß trotzdem Freunde und Gönner der Gesellschaft herzlich willkommen sind.

B. Friedrich, 1. September. In dem abgelaufenen Staatsjahr 1892/93 wurden in dem St. Valentinushaus daher 114 Kranken versorgt und zwar 100 Frauen und 4 Männer in der dritten, 9 Frauen in der zweiten und eine Frau in der ersten Klappe. Der Konfession nach gehörten hieron 72 zur katholischen, 40 zur evangelischen und 2 zur judaïtischen Religion. Die Einnahmen des St. Valentinushauses betrugen im letzten Jahre 77,077 M. 47 Pf., die Ausgaben 76,986 M. 27 Pf. Da nunmehr das Valentinushaus nach dem ursprünglichen Plane fertiggestellt ist, so können in demselben 150–160 Kranken Aufnahme finden. Infolge dieses Ausbaues ist aber genanntes Haus zur Stunde noch mit 160,000 Mark Schulden belastet. Diese zu mildern und armen Kranken die Möglichkeit zur Aufnahme in das Valentinushaus zu verschaffen, werden alle Menschenfreunde dringend gebeten, ihr Scherlein bei den in den nächsten Wochen stattfindenden Kollekten zum Besten des St. Valentinushauses beitragen zu wollen.

□ Eins. 21. August. Gestern Abend stand im hiesigen Kurtheater ein großes Konzert statt, das so zahlreich besucht worden war wie kaum eins der vielen im Laufe der Saison hier stattgehabten Konzerte. Der Hofsänger Antal Illdváry aus Berlin, früher in Budapest, gefiel diesem noch besser als bei seinen vor 5 Jahren hier zum letzten Male gegebenen zwei Konzerten zum Besten des Fonds für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal, da die Stimme zwischen ihren früheren Wohlklang wiedererlangt hat. Fr. Eugenie Leroy von hier trat in diesem Konzerte zum ersten Male vor die Öffentlichkeit und erzielte einen recht schönen Erfolg mit ihrem Mezzosopran, der in den unteren Lagen besonders wohlliegend, in den höheren Lagen vorläufig noch etwas spröde ist, doch ist anzunehmen, daß eine weitere fachverständige Schulung auch dieses Hindernis überwinden wird. Ihre Fähigung für die Opernsängerinnen-Laufbahn bezeugte sie in dem guten Vortrage der Arié der Elisabeth und dem Duett dieser mit Heinrich aus dem "Lannhäuser". Noch mehr als die beiden Genannten gefiel aber Fr. Elisabeth Bieger aus Wiesbaden, der wir hier im Konzertsaale zum ersten Male begegneten. Eine Stauen und Bewunderung erregende, tadellos saubere, brillante Technik, tiefe Erfassung der Komposition und echt klässlerische Gestaltung der Komposition zeichnet ihr Klavierpiel aus Vortheilhafteste aus, so daß man von dem Vortrage dieser jungen, hochbegabten Sängerin sich unwillkürlich hinzogt. Das Publikum zeigte Fr. Bieger mit besonders lebhaften und sympathischen Beifallsplaudern aus und rief sie nach dem Walzer von Moszkowsky (Opus 84) zweimal lärmisch hervor, so daß sich die Besiedlung zu einer reizenden Zugabe verstand. Fr. Bieger darf gewiß sein, daß man sie hier jederzeit gern wieder hören wird.

Vermischtes.

* Der Kaiser in Friedrichsmoor. Der Aufenthalt in Friedrichsmoor in Mecklenburg ist dem Kaiser, so oft er dort weilt, stets besonders angenehm und unterhaltsam, und zwar nicht allein wegen des ausgedrehten und vorzüglichen Jagdgefildes, sondern auch, weil sich nach der Jagd selbst der Beschlaf eines solchen Tages nicht minder waidmannisch gestaltet. Dafür sorgt am Abend, wenn nach dem Jagden in dem ehemaligen Jagdschloß von Friedrichsmoor noch bei der Tafel und auf einige Stunden hinaus der Unterhaltung gepflogen wird, dann besonders der ständige Bewohner des Jagdschlosses, der Oberförstermeister Petersson, ein alter, ergrauter Jäger von echtem Schrot und Korn. Er ist unermüdlich und unerhörlich im Erzählen ergötzlicher, von fröhligem und naturwüchsigen Humor durchsetzter Jagdgeschichten. Wie er sich schwer dazu versiehen konnte, mit seinem langjährigen Herrn, dem früheren Großherzog, auch sonst im Gespräch, selbst in amtlichen Angelegenheiten, anders als in echten mecklenburgischen Plattdeutsch zu sprechen, so trägt er auch seine Erzählungen in demselben Idiom vor, die ohne dieses an ihrem natürlichen Reiz auch nur einblühen würden. "Na, Petersson, sprächen Sei man platt," war die von vornherein dispensierende Aufforderung des verstorbenen Großherzogs, sogar oft auch, wenn der Oberförstermeister ihm in militärischer Eigenschaft zu berichten hatte. — Auch diesmal dürfte es ein guter Unterhaltung bei dem rüstigen, turenigen Alter nicht gefehlt haben. Mehr als sonst war dem Kaiser auch diesmal das Jagdglück günstig. Er hat zwei Hirsche, einen Bibern und einen Achtender geschossen.

* Erzherzogin Stephanie, die junge Kronprinzessin-Wittwe, ist nach längern Reisen in Nord und West, wie schon gemeldet, dieser Tage wieder in Wien eingetroffen. Im Salzburgischen hatte ihr zehnjähriges Löchterchen Elisabeth (geb. 2. September 1888) sie begrüßt, und um dieser eine Freude zu machen, fuhr sie mit dem Passagierdampfer "Gisela" donauabwärts bis Wien. Mutter und Tochter begaben sich unter lebhaften Hochrufen der Menge nach Schloss Barenburg, wo nun wieder beide Aufenthalte nehmen. Im Salzburgischen war die kleine Erzherzogin Elisabeth auch mit ihrer Tante Prinzessin Sophie von Bayern befreundet und mit deren Töchtern Elisabeth und Augusta, von denen die jüngere,

Augusta, bekanntlich mit Erzherzog Joseph Augustin verlobt ist; im November soll die Hochzeit sein. Junge Boglinge der Kronstädterinnen in Schwarzenbach wünschen dem fürtlichen Fraulein eine kindliche Bauernhochzeit vor. Geschäftige Hofsleute und Berichtsträger bringen nebst der Prinzessin Augusta auch gleichzeitig die beiden andern Enkelinnen des Kaisers, die ältere Prinzessin Elisabeth von Bayern und die kleine Erzherzogin Elisabeth unter die Haube. Man verlobt die erste mit dem österreichischen Thronfolger Erzherzog Ferdinand Este, doch befindet sich dieser noch vorläufig auf seiner Weltreise in chinesischen Gewässern; die zweite aber mit dem bayerischen Thronfolger, doch hat das wohl noch gute Zeit. Andere Hofsleute und Zeitungen haben bekanntlich die Kronprinzessin Wittwe Stephanie mit dem österreichischen Thronfolger Ferdinand Este verlobt. In amtlichen Kreisen bezeichnet man alle diese Meldungen als billige Kombinationen, die später einmal eintreffen können — oder auch nicht.

* Eine halbe Million Staare. Aus dem sächsischen Badeort Elster berichten die "Bogil. Anz.": Die Zahl der Staare, die schon seit mehreren Wochen auf dem 10 Minuten von hier entfernt liegenden sogenannten "Wolfsberg" nisten, wird auf etwa 400,000 bis nahezu eine halbe Million geschätzt. Die Staare ziehen täglich in den Stunden von 5–8 Uhr Abends aus allen Himmelsrichtungen in Bügen von 200 bis 1000 Stück nach dem genannten Ort. Täglich beobachten Leute von hier und den umliegenden Ortschaften in der achten Uhrzeit die fast unglaubliche Menge der Vögel. Gegen 5 Uhr Morgens, wenn sämmtliche Vögel aufgewichen, treten förmliche Versammlungen am Himmel ein. Alle Leute, welche sich bis jetzt diese ungeheure Schaar Vögel und ihren Nachtruheplatz beobachtet haben, könnten ihrem Erstaunen kaum Ausdruck geben. Der etwa 4–5 Meter große, in Abteilung 23 des hiesigen Königl. Staatsforstreviers befindliche Platz, auf welchem fünfzehn- bis zwanzigjährige Fichtenbestand steht, liegt in unmittelbarer Nähe des Wegs, welcher von hier nach dem eine halbe Stunde entfernt liegenden böhmischen Ort Grün über den sogenannten "Goldbrunnen" führt. In einer Entfernung von mehreren hundert Metern schon kann man das Schwirren der Vögel hören. Tritt man in das fast unzugängliche Gebüsch, so glaubt man sich in einem Geflügelhof verlegt. Flams-, Dicks-, Schwanz- und Flügelfedern hängen und liegen in unglaublichen Mengen durcheinander. Schüttelt man einen Baum bei eintretender Dunkelheit, so fliegt die Schaar auf den nächstgelegenen Baum; da aber jeder Baum dicht besetzt und nicht genügend Platz auf den Seiten vorhanden ist, fallen sie wieder herunter und flattern unter großem Geschrei ängstlich im Gebüsch umher. Die Männer dürften bei diesen Vögeln bald ihr Ende erreichen, dann werden dieselben wahrscheinlich andere Gegenden aussuchen.

* Ein furchtbare Unglüd ereignete sich vor Kurzem in Novara bei Benedix. Der Pfarrer des Städtchens, ein schon befanter Mann, bat den Bürgermeister Ritter de Cecco, mit ihm den Glockenturm der Kirche zu besichtigen, um sich davon zu überzeugen, daß der zerstörte einer Reparatur dringend bedürftig sei. Um 3 Uhr Nachmittags stiegen die beiden Herren in Begleitung des Küsters zum Glockenturm hinauf; nachdem sie Alles eingehend geprüft hatten, stiegen sie um 4 Uhr wieder hinab. Voran ging der Pfarrer, ihm folgte der Bürgermeister, und zugleich kam der Küster; dieser trug plötzlich einen Fehlritt und fiel auf den Bürgermeister, der seinerseits auf den Pfarrer stürzte und ihn mit sich fortzog. In einem Nu lagen alle drei am Fuße der Treppe. Der Pfarrer und Bürgermeister, die das Genick gebrochen hatten, waren auf der Stelle tot, während der Küster noch mehrere Stunden am Leben blieb, bis auch er gegen Abend unter tödlichen Schmerzen verschied.

* Französischer Chauvinismus. Der "Lothringer Zeitung" ist legitim zufällig eine in Paris erscheinende pädagogische Zeitschrift "L'éducation" zu Gesicht gekommen. Darin befindet sich unter dem 21. Juli eine Geschichtslektion für die Oberstufe der Elementarschule. Dem Kind ist als Aufgabe gestellt, darzulegen, unter welchen Umständen Eliaz mit Frankreich wieder vereinigt wurde, wie es verloren ging, und warum sie (die Franzosen) dies bedauern müssen. Die Ausführung, die als Stoff eines schriftlichen Aufsatzes dient, hat also drei Theile. Im ersten Theil wird erzählt, wie das Eliaz durch Ludwig XIII. im Jahre 1639 "erobert" und im Westfälischen Frieden 1648 unter Ludwig XIV. mit Frankreich vereinigt worden ist. Im zweiten Theil wird der Krieg von 1870/71 kurz behandelt. Deutschlands Kriegsheer war natürlich ungleich zahlreicher als das französische. Bazaine hat Vey an die Deutschen ausgeliefert, obwohl er es hätte halten können. Niederlaff ist nur die Armee des armées prussiennes, nie von einem deutschen Heere. Im dritten Theil heißt es wörtlich: "Wir müssen das Eliaz bedauern, besonders, weil unsere Brüder, die Elässer, die gewaltsam von ihrem Mutterlande (as la mère patrie) getrennt worden sind, die keine Kinder waren, die es am meisten liebten, jetzt aber von ihren Untergeschöpfen, die ihnen alle Freiheit wegnehmen, mit Härte behandelt werden. Die meisten unter ihnen kommen daher nach Frankreich, um nicht in der deutschen Armee dienen zu müssen. Das Unglück und die Treue der Elässer müssen uns diese doppelt lieben und bedauern lassen. Die Deutschen können wohl den Boden erobern (germaniser le sol), aber die Herzen der Einwohner gehören immer Frankreich. Wir müssen auch Eliaz' Vorräte bringen lassen, mit dem wir 1,800,000 Einwohner verloren haben und zugleich ein Gebiet, das sehr fruchtbar und für die Industrie ungemein wichtig war. Es war mit einem Wort einer der reichen Theile von Frankreich. Wir müssen auch bedauern unsere natürliche Grenze, den Rhein, wie auch unsere feinen Städte Straßburg und Metz verloren zu haben." Es dürfte dieses Beispiel ein beredtes Zeugnis für den richtigen Ausspruch des Fürsten Bismarck sein, den der Altreich langsam den bayrischen Behren gegenüber gethan hat und der darauf hinausließt, daß in den französischen Schulen seit 1806 fortwährend gefälschte Geschichte gelehrt werde.

* Ein heiteres Gaunerstückchen beschäftigte dieser Tage die achtte Kommer des Pariser Zuchtpolizeigerichts. Den Vergang erzählte ein Sicherheits-Inspektor. Derjelbe mache am 2. v. Mts. um 1 Uhr Nachts in Gesellschaft eines Kollegen einen dienstlichen Rundgang durch die Stadt. Da begegneten ihnen auf dem Boulevard Sébastopol vier Burischen, von denen einer eine lange Angelrute über der Schulter trug. Wohl war es die richtige Zeit, zum Fischfang auszugehen, bevor die Sonne entsteigt; allein die vier sahen den Sicherheits-Inspektoren ganz danach aus, als ob sie mehr nach trockenen Werth-Objekten ihre Angel ausschwerten liebten, also nicht zu fischen, sondern zu "mausen" pflegten. Als gute Polizisten indessen verlogen sie keine Miene, bis die Strolche in eine Nebengasse eingelenkt hatten; dann aber gingen sie ihnen nach, und es verlornte sich auch diese Überwachung. Die verdächtigen Fischer steuerten bei einer der nächsten Biegungen wieder auf den Boulevard Sébastopol hinaus und machten Halt vor dem Hause Nr. 89, an welcher Stelle die Bedeutung gleich Null ist. In dem bezeichneten Hause befindet sich eine Schuhwaren-Fiederlage. Die Polizisten hielten sich im schwärzesten Dunst und hörten bald das Klirren von herabfallenden Glasscherben. Die Gauner hatten ein halblose Fenster der Schuhhandlung eingeschlagen. Was aber nun folgte, war höchst originell. Die Angel wurde ausgeworfen, durch das eingebrochene Halbfond-Fenster; die Kerle fischten Schuhe! Und so geriet verführt sie dabei, daß kein einziger Zug vergebens war. Allerlei Stiefeletten, agnelneu, in bester Abwechslung, für Herren und für Damen, lackierte und juchtenlederne, kamen nacheinander an der Angel herabgeschwungen, stets mit Virtuosität, immer der zweite Schuh zum ersten nachgeholt, als hätten sie die Aufstellung vor Augen gehabt. Die Polizisten wunderten sich darüber und hätten noch lange gern dem Schuhstückchen zugeschaut, wäre es ihnen nicht ebenfalls um ihren Fang zu thun gewesen. Sie hatten Jeder nur ein Paar nervige Polizistenhände zu Gebot, und jede Hand ergriß jetzt ein Spiegbuben-Ohr, als die dazu gehörigen Schlingel sich auf den Boden sauererten, um das Ergebnis des seltsamen Angelns zu verteilen. Sie waren sehr überrascht und leisteten keinen Widerstand. Die gestohlenen Schuhe durften die ertappten Diebesfischer eigenhändig wegtragen, doch nur bis zur nächsten Polizei-Wachtube, wo Alles zusammen deponirt wurde. Bei der Gerichtsverhandlung konnten die Richter nur schwer das Lachen unterdrücken. Die zudrängten Strafen hingegen hingen sehr ernst: der eigentliche Angler erhielt 2 Jahre, seine Mitschuldigen 1½, 1½ und 6 Monate Gefängnis.

* **Etwas für Optiker.** Man schreibt aus London: "Mit dem wachsenden Gebrauch der Augen für nahe Arbeit und der wissenschaftlichen Vervollkommenung im Korrigiren von Fehlern der Strahlenbrechung," sagt Dr. Williamson in einer Adressa an die "British Medical Association", "werden wir es schließlich dahin bringen, daß ein Mann, der mit „nachten“ Augen umherpaßiert, so selten ist, daß sein Anblick uns zum Erröthen bringen wird." Wozu das hiesige Fachblatt der Optiker läßt meint: "Wir sollten diese Zeit herzlich willkommen heißen." Es sucht dann den Egoismus dieses Wundtes mit der Behauptung ein Mantelchen umzuhängen, daß das Anwachsen der Brillenträger direkt proportional sei dem Anwachsen von Civilisation und Aufzucht.

* **Die Malefiz-Engländer.** Der "Schwarzwälder Post" erzählt: Der Privatier Abel aus einer Oberamtsstadt des schwäbischen Oberlandes hat, obwohl der englischen Sprache nicht mächtig, beschlossen, der englischen Metropole einen Besuch abzustatten. Nach seiner Rückkehr über seine Heimat-Kinderfrage befragt, antwortete er: "Dös ischt a Malefizkörps, du Engeländer. I han deutlich g'schriebs ins Fremdaband, i hoig: Abel, und doch hent je me Mister Ghoisa; no, i han denkt, wenn eahr's grad han wend, la i an Abel hoisa und han am andern Tag Abel neis g'schriebs; was g'schicht? jest hent je me 'Mister Abel' g'hoisa. I bent, Malefizkörps send's ihan, doch i la mir machen und will ihan da Willa laub und schreib mi Abel. Jez, voz Höllablitz, hent mi dia Malefizkörps Abel g'hoisa."

* **Gütlbüthen fraußässcher Wahlhetorik** bietet der Wahlaufruf des Advokaten Jourdan, mit dem er gegen seinen Mitbewerber Clémenceau in der Stichwahl hervortritt. "Einer von uns zweien," sagte er, "ist ein ehrlicher Mann — aber welcher?" Clémenceau wird mit einem entlaufenen Verbrecher verglichen, den ganz Marietta als von Erpressung und Verleumdung lebend gekannt habe. Dann heißt es weiter: "Die Kloaken von Marietta riechen nicht gut, ab, damit sie dem Geruch der Panama-Affaire gleichkommen, müßte man noch Herrn Clémenceau hineuwerten. Sie sind ebenso „frank“, Herr Clémenceau, wie Ihr Bruder Cornelius Herz. Sie riechen nach Leichen, denken Sie an den Tod." Recht unmutig gesagt!

* **Hinter weit in China gehen immer noch die märchenhaftesten Dinge vor sich.** Ein Dr. Macgowan, welcher aus dem Innern nach Tientsin zurückgekehrt ist, berichtet über die von ihm gemachten Entdeckungen. Er berichtet über eine Art von Mandchurien-Affen, welche die Berg-Region der großen chinesischen Mauer bewohnen. Diese Affen sollen Töpferarbeiten fertigen. Ja, was noch merkwürdiger ist, sie sollen ganz außerordentliche Kenntnisse in der Kunst, Wein zu machen, besitzen. In der jüngst veröffentlichten neuen Ausgabe der offiziellen Geschichte von Ningpo wird berichtet, daß eine große Anzahl von wandernden Affen neulich durch ein Dorf zogen. Die Dorfbuben fingen an, in die Hände zu klatschen und laut zu schreien. Die Affen, dadurch in Furcht versetzt, nahmen ihre Jungen in die Arme und flohen. Dabei aber ließen sie eine Anzahl von irreden Gefäßen fallen. Die Dorfbewohner sahen sich dieselben an und fanden, daß zwei Sorten Wein — die eine grün und die andere roth — darin waren. Der Wein war von Beeren, die auf den Bergen wachsen, gemacht worden. Es wird versichert, daß die Affen diesen Wein sich für den Winter aufzubewahren, wenn das Wasser

gefroren ist. Dr. Macgowan citirt andere unabhängige Autoritäten, welche ähnliche Thatsachen bemerkt haben wollen. II. A. giebt er einen chinesischen Bericht über Affen in Chekiang, die Obst in steinernen Mörsern zerstampfen und dann Wein daraus machen, und er fragt zum Schluß: „Ist es wahrcheinlich, daß all' Dieses auf Erfindung beruht?“ Die gute Seele.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden**, 1. September. In der heutigen Strafkammer-sitzung lamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Fuhrmann Franz R. von Neudorf ist wegen Entwendung von Pferdegeschiß vom Schöffengericht in Eltville mit 2 Wochen Gefängnis bestraft worden. Seine Verjährung hiergegen hatte keinen Erfolg. — Am 25. Juli v. J. wurde in Obersteinbach ein Sängersfest gefeiert, welches einige Sangesbrüder mit einer solennen Feierlichkeit bekleidet. Es erscheinen deshalb der Zimmermann Ph. L. von Bettendorf sowie der Landmann Peter L. und der Wagner Christian B. von Obersteinbach unter der Beschuldigung der Körperverletzung auf der Klagebank. Gegen B. wird das Verfahren eingestellt, L., der von dem Meister Gebrauch gemacht hat, verfällt unter Zustimmung mildner Umstände, die in seiner Betrunkenheit und Gereiztheit gefunden werden, in einen Monat Gefängnis und L., der nur mit der Faust d'raufgeschlagen hat, in 30 Mt. Geldstrafe. — Der Handelsmann und Metzger Jakob Gr. in Idstein soll einem Kunden Kalb- und Rindfleisch gebracht haben, welches vollständig verdorben und gefundenschiedlich war. Gr. kann dies auch nicht leugnen, er beruft sich aber darauf, daß die Kundin einen Burschen erklärt habe, wenn er minderwertiges Fleisch habe, könnte er es ihr bringen. Die betreffende Frau stellt dies aber in Abrede. Da nach dem Gutachten eines Thierarztes das Fleisch sogar schon in Fäulnis übergegangen war, so wurde G. mit der empfindlichen Strafe von 1 Woche Gefängnis belegt.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 1. Sept. Die Vergolder haben den Generalstreik beschlossen, wenn nicht die Abschaffung der Aufforderung, die neunstündige Arbeitszeit, ein Minimallohn für Arbeiter über achtzehn Jahre von 21 Mt., für 16- bis 18-jährige Arbeiter von 12 Mt., für Arbeiterinnen ein Durchschnittslohn von 12 Mt. bewilligt werden. — Seit heute früh 4 Uhr wählt ein Großvater auf den Grundstücken Burgstraße Nr. 29 und 30. Drei Dampfspritzer sind in Thätigkeit. Der Schaden ist voraussichtlich sehr bedeutend.

Marktberichte.

-r- **Altenburg bei Heitrich**, 1. Sept. Bei dem gestern hier stattgehabten "Bartholomäismarkt" waren 750 Stück Rindfleisch aufgetrieben. Im Allgemeinen war der Handel nicht so lebhaft, wie auf dem vorherigen Markte. Bei den abgeschlossenen Verträgen wurden für 4-jährige Ochsen im Paare 650—750 Mt. bezahlt, 3-jährige Ochsen galten im Paare 600 bis 620 Mt., jette Ochsen im Centner 65—70 Mt., trächtige Kühe per Stück 200—250 Mt., frischmellende Kühe 250—320 Mt., trächtige Rinder 150—250 Mt. und 1-jährige Rinder 60—80 Mt. Sechs Wochen alte Herkele wurden im Paare mit 80 Mark und Einleger mit hohen Preisen bezahlt.

* **Münz**, 1. Sept. Alle Fruchtgattungen waren in Tendenz und Preisen gegen die Vorwoche unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nassanischer und Pfälzer) 16 Mt. — Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., 100 Kilo Korn 14 Mt. — Pf. bis 14 Mt. — Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mt. — Pf. bis 17 Mt. 50 Pf., Prima amerikanischer Weiß-Winter-Weizen 16 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. 75 Pf., Unterordnete amerikanische Sorten — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., La Plata-Weizen 16 Mt. — Pf. bis 16 Mt. 50 Pf., Russischer Weizen 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Französischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Russischer Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Hafer (alter) 18 Mt. — Pf. bis 19 Mt. — Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 1. September, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktionen 269½—270½, Disconto-Commandit 164.90—70, Lombarden 87—86½—87½, Gotthardbahn-Aktion 147.90—10, Laurahütte-Aktion 96.20, Vochemer 116.20, Gelsenkirchener 135, Harpener 124.50, 3%. Portugiesen — — Staatsbahn — — Schweizer Central 112.50, Schweizer Nordost 108. —, Schweizer Union 71.50, 6%. Mexikaner 54.10—54, Darmstädter — —, Dresdener Bank — —, Berliner Handelsgesellschaft — —, 5% Italiener Rente 83.70—60, 3%. Mexikaner 17.70. Tendenz: schwach auf den Italiener Rückgang, auch Mexikaner niedriger, Lombarden fest.

Geschäftliches.

 **Seidenstoffe** (R. p. 44/6)
direkt aus der Fabrik von von Eiten & Keussen, Crefeld,
also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammte und Blümche jeder Art zu
Fabrikpreisen. Ran verlange Ruster mit Angabe des Gewünschten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börse-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. E.Ob.Tehnt. M	45.50	4.	Raab-Oedenb. ult.	—	Zf.	Prior.-Obligation.	4.	lkf.Hyp. S.XIV. M	103.	
4.	Dtsch.Reichs-A. M	107.	5.	» 408r »	45.50	4.	Reichenb.-Pard.	159.75	5.	Albrecht Gold M	104.	3/4	> 97.
3 1/2	» » »	99.90	3.	» cons. inn. ult. L	17.75	4.	Gotthard-Bahn	147.50	4.	Silber fl.	—	—	Hyp.-Crd.-V.
3.	» » »	85.40	4.	Zf. Städts.Obligationen	14/	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	100.30	4.	Böhmn. Nord Gld. M	100.80	4/	Ldw.Crdbk.Fkf.
4.	Pr. cons.St.-Anl.	106.90	4.	Frankf. M. Lit.R. M	102.95	4.	St.-A. gar.	58.80	4.	West Slb. fl.	79.95	4/	Hyp.-B.ki.Hb. M
3 1/2	» » »	99.95	3 1/2	N & Q	98.55	4.	Schweiz. Central	112.80	4.	Gold M	100.70	3/2	Hyp.-B.ki.Hb. M
3.	» » »	85.40	3 1/2	S	98.55	4.	Nordost	103.30	4.	Elisabeth stpf.	94.40	4.	Meining.Hyp.-B.
4.	Bad. St.-Obl.	103.50	3 1/2	T. v. 91	98.50	4.	Verein. Schweizb.	71.50	4.	str.	100.40	4.	Nass.Ldkb.Lit.G
4.	» » v.1886	105.30	3 1/2	Darmstadt	—	4.	Ital. Mittelmeer	94.20	4.	Franz.-Josef Slb. fl.	79.50	3/2	J F H K L
3 1/2	» » v.1892	100.25	4.	Heidelberg.v.1890	102.30	4.	Meridionales	117.10	4.	Gal.C.-Ldw. 1890	77.40	3/2	Lit. M
4.	Bayer. »	106.	3.	Karlruhe 1886	88.45	4.	Westsicilianer	54.	4.	Oest.Localb.Gld. M	99.30	3/2	N
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.20	3 1/2	Mainz 86 u. 88	96.20	4.	Russ. Südwest	73.55	5.	Nordwest	106.60	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.
3.	» v.1886	84.	4.	Mannheim 1890	103.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	59.50	5.	Lit. A. Silb. fl.	86.80	3/2	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.
4.	Hessische Obl.	105.55	3 1/2	Wiesbaden 1887	97.70	5.	—	5.	» B. »	86.70	4.	Süd.Lomb.Gd.	
3.	Sächsische Rte.	86.10	4.	»	102.40	5.	Allgem. Elekt.-G.	125.90	4.	» » »	103.05	4.	Central-B.-Cr.
4.	Wrttb.Obl. 75-80	103.65	5.	Bukarest	—	4.	Anglo-Ct.-Guano	141.50	3.	96.	93.	3/2	95.35
4.	» » S1-S8	104.90	5.	» 1888	92.80	4.	Bad.Anl.-u. Soaf.	339.50	3.	Comm.-Oblig.	95.25	4.	Hyp.-B.div.Sr.
4.	» » 85-87	—	4.	Lissabon 2000r	50.50	4.	» 1871	63.60	4.	Ung. Stsb. G. fl.	107.30	3/2	96.70
4.	» » v.1891	106.55	4.	400r	—	5.	Zuckerf. Wagh.	65.	5.	Rhein.Hyp.-Bk.	191.40	4.	Rhein.Hyp.-Bk.
3 1/2	» » 88 u.89	99.95	5.	Neapel St. gar. Le.	78.40	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	39.	4.	» » »	100.30	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.
4.	Schwed. Obl. M	101.80	5.	Rom Ser. II-VIII	77.30	5.	Pr.-A.	94.	5.	1-8 Em. Fr.	84.35	3/2	100.25
3 1/2	» » »	95.10	3 1/2	Zürich 1889 Fr.	—	4.	Brauerei Binding	162.	3.	» 9 »	81.30	4.	Central-B.-Cr.
3.	» » »	85.90	5.	Pr. Buenos-Air. M	82.50	4.	» Duisburg	61.	3.	v. 1885	78.60	3/2	97.50
8 1/2	Schweiz.Eidg.89Fr.	103.90	4 1/2	StadtBuenos-Air. M	56.	4.	» z. Eicke (Kiel)	124.50	3.	Erg.-N.	81.60	5.	Ital. Allg. Imm. Le
5.	Griech.G.-A.v.90	34.60	4.	Bank-Aktionen.	—	4.	Kalk (v. Bardh.)	64.50	5.	Prag-Dux. Gold M	106.20	4.	94.
5.	» kl.	34.80	4.	Dtsche Reichsbank	150.	4.	Kempf	116.90	3.	Raab-Oedb.	67.	4.	Süd.B.-Cd.Mnch.
4.	» v.87	43.55	4.	Frankfurter Bank	141.	4.	Mainzer Act.	168.	4.	Rudolf Silber fl.	—	4 1/2	Russ.B.-Crd.-B. M
3 1/2	Holland. Obl.	99.30	4.	Amsterdammer Bank	144.40	4.	Park Zweibr.	87.50	4.	(Salzkgtb.) M	100.45	5.	Schwed.R.-H.-B. M
5.	Ital.Rente cpt. Lire	85.30	4.	Badische Bank	112.20	4.	Stern. Oberrad	144.50	5.	Ung.N.-Ost Gld.	—	3 1/2	92.45
5.	» ult.	85.05	4.	Berl.Handelsg. ult.	130.	4.	Storch. Speyer	103.	5.	Galizische A.	87.15	5.	Serb.StB.-C.-A.Fr.
5.	» 10000r	85.30	4.	Darmst. Bank	129.40	4.	ver. Gräff & Sgr.	74.50	3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	54.	—	95.90
5.	» kleine	85.50	4.	Deutsche Bank	151.70	4.	Werner	64.50	3.	Stadt. (Mérid.) Fr.	54.40	—	102.
3.	» » »	53.	4.	D.Genoos.-Bank	115.	4.	Brauhaus Nürnb.	77.50	4.	Mittelmeer	85.	3.	Zf. Versinsl. in Procenten.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.55	4.	Vereinsbank	108.20	4.	Cementv. Heidelb.	129.	3.	Livorneser	52.50	4.	Bad. Präm. Th. 100
4.	» St.-F.O.(Elias)	98.80	4.	Discont.-Comm.	170.90	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	125.	3.	Gr.Russ.E.-B. G.	79.	3.	134.55
1 1/5	» Sibl.-Rte.Juli	78.10	4.	Dresdenner Bank	137.10	4.	Farbwerke Höchst	329.50	5.	Sardin. Secund. Le.	72.90	4.	Mein.Regul. öfl.100
4 1/3	» April	78.	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	139.80	4.	Goldenbg.	93.	4.	Sicilian. E.-B.	79.75	5.	Goth.Pfd.I.Th.100
4 1/2	» Pap.-Rte.Febr.	—	4.	Hyp.-Cr.-Ver.	112.95	4.	Weiler & Co.	189.	3.	Stadt. (Mérid.) Fr.	56.90	3/2	122.
4 1/2	» Mai	78.20	4.	Mitteld. Creditbk.	94.20	4.	Dpfkorb. u. Hefet.	60.	3.	» II.	57.10	2 1/2	190.
Portug. St.-Anl. M	27.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	104.25	4.	D.Gld.-u.Slb.-Sch.	240.80	5.	Toscan. Central	96.	3.	105.55	
3.	» auss. Schuld L	21.55	4.	Nürnb. Vereinsbk.	176.45	5.	D. Verlagsanstalt	180.50	4.	Gotthardbahn	103.55	3.	Köln-Mind. Th.100
3.	» kleine St.	—	4.	Pfälzische Bank	116.90	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	127.60	3.	Gr.Russ.E.-B. G.	79.	3.	131.70
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	94.	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	129.	5.	Fabrikw. Höchst	141.	4.	Sardin. Secund. Le.	72.90	4.	Madrid. Fr. 100
5.	» kl.	94.	4.	Rhein. Creditbank	119.60	5.	Filzfabrik Fulda	149.	4.	Ryasan-Kosl.	—	4.	Mein.Pr.-Pt.Th.100
5.	» v.1892	94.	4.	Schaaffhaus. B.-V.	111.20	4.	Frankl. Baubank	107.	4.	Warsch.-Wien	99.30	5.	121.35
4.	» am.1890	80.60	4.	Süddeutsche Bank	98.70	5.	Hotel	64.50	4.	Wladikawkas Rbl.	93.40	3.	127.
4.	» innere Lei	80.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	180.25	5.	Trambahn	218.60	5.	Anatolische M	87.	4.	Oldenburger Th.40
4.	» Russ.	80.70	4.	Württ. Vereinsbk.	124.90	4.	Gelsenk. Gusst.	56.	4 1/2	Port. E.-B. 1890	24.	4.	Stuhlw.-R.-Gr. 100
5.	Russ.II. Orient Rbl.	66.	4.	Oesterr.-Ung. Bank	803.	4.	Glasindustr. Siem.	156.80	5.	Niedl. Transv. obl.	98.70	—	87.70
5.	» III.Orient	67.40	5.	Oesterr. Länderbank	196.50	4.	Grazer Trambahn	95.20	—	Universistische per Stück	—	—	26.40
4.	Cons. v.1880	98.85	5.	» Creditanst.	271.50	4.	Int.B.-u.E.-B.-St.-A.	136.20	5.	Augsburger	7	3.	130.40
4.	» Eisb.-A.I-II	99.90	5.	Ungar. Creditbk.	335.50	6.	» Pr.-A.	140.	4.	Braunschw. Th. 20	104.20	—	104.20
5.	Serb.amor.G.-R. L	74.	5.	Esk. u. W.-B.	112.	5.	Elektr. G. Wien	89.	4.	Finnländische Th.10	—	—	—
5.	» Tabak-Rente	74.20	5.	Unionbk. in Wien	—	5.	Kölner Strassenb.	127.60	4.	Freiburger Fr. 15	80.90	—	80.90
5.	» St.-E.-Obl.Afr.	73.40	5.	Wiener Bk.-Verein	96.75	4.	Verl. u. Druck.	116.20	5.	Genua Le.150	120.10	—	120.10
5.	» B.	73.	4.	Marienb.-Mlawka	68.95	4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	84.95	5.	Kurhess. Th. 40	—	—	—
4.	Spanier cpt. Ps	61.60	4.	Allg. Els. Bgtes.	115.	4.	Central Pac.	136.20	4.	Mailänder Fr. 45	40.70	—	40.70
4.	» uit.	61.40	4.	D.Eff. u. Wechs.-Bk.	107.30	5.	Nied. Leder f. Spier	88.	6.	Meininger f. 7	10.	3.	19.30
4.	» kl.	61.60	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	109.05	5.	Nordd. Lloyd	111.50	4.	Neuchâtelier f. 7	10.	2.	22.90
4 1/2	Türk.Egypt.Tr. L	97.70	5.	Banque Ottomane	115.40	4.	Röhrenk.-F. Dürr	105.90	5.	Oesterr. v. 64 f. 100	323.20	—	—
5.	Türk.Zoll-O.cpt.	36.90	5.	Eisenbahn-Aktionen.	—	4.	Röhrenk.-F. Dürr	105.90	6.	Credit + 58 = 100	—	—	—
5.	» » £20	88.50	4.	Heidelberg-Speyer	37.45	4.	Türk. Tabak-Reg.	192.50	3.	Pappenheimer f. 7	28.40	—	28.40
5.	» » ult.	96.55	4.	Hees.Ludw.-Bahn	106.	4.	Veloce I. Dpfsch.	75.	4.	Schwedische Th.10	97.	—	97.
5.	Fund. v.88	90.	4.	Ludwigsh.-Bexb.	223.	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	111.	4.	Ung. Staatsö.fl.100	239.	—	239.
4.	priv.v.1890	90.35	4.	Lübeck-Büchen.	130.20	4.	D. Oelfabriken	95.20	5.	Venetianer Le. 30	30.20	—	30.20
4.	coas.	81.	4.	Marienb.-Mlawka	68.95	4.	Schuhs. Fulda	143.	4.	Wien	162.	—	—
1.	conv. Lit.B	84.90	4.	Phälz. Maxbahn	140.50	4.	Verlag Richter	50.	6.	Amsterdam	168.82	—	—
1.	» D	22.25	4.	Nordbahn	111.50	4.	Wessel. Prz. u. Stg.	92.50	5.	Antwerpen-Brüssel	80.57	—	—
4.	Ung.Gld-Rt.cpt. fl.	94.20	4.	Werrabahn	50.40	4.	Westd. Jute-Spinn.	66.50	6.	Italien	73.	—	—
4.	» uit.	94.05	5.	Albrecht ö.W.	76.	4.	Zellstoffb. Waldh.	214.	5.	London	20.42	—	—
4.	» fl.500	94.80	5.	Alfold	—	4.	Zellstoff Dresden	55.10	6.	Paris	80.70	—	—
4.	» fl.100	95.15	5.	Ver.Ar.ad.Csan.	75.37	4.	Gelsenkirch. ult.	135.70	5.	Schweizer Bankplätze	80.55	—	—
4 1/2	Eis.-Al.Gld.	102.55	5.	Böhmn. Nord	167.62	5.	Pfandbriefe.	126.	4.	Wien	162.	—	—
4 1/2	» Silb.	81.20	5.	Bochum.Gussstahl.	308.87	5.	Bayr.Vrb. Mach. M	102.10	—	—	—	—	—
5.	Pap.-Rte.	—	5.	Buschtherad. B.	358.	6.	Elisabeth stpf.	97.	—	—	—	—	—
4 1/2	Inv.-Al.v.88	101.15	4.	Czakath.-Agram	56.75	4.	Oest. Alpine Mont.	121.50	3/2	Engl. Sovereigns	20.38	—	—
4.	Grundent.	77.40	5.	Concordia, Bgb.-G.	208.25	4.	Harpener Bergbau	125.50	6.	Russ. Imperials	16.68	—	—
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes	46.	5.	Donau-Drau	—	4.	Wst.N-Y-Pens1937	78.50	6.	Amerik. Banknoten	4.18	—	—
4 1/2	» v. 88 innere	87.90	4.	Dux-Bodenb. ult.	403.75	4.	Courl.Bergw.-A.-G.	64.	5.	Französ.	9.63	—	—
4 1/2	» v. 88 äuss.	89.20	5.	Gal.Carl-Ludw.-B.	—	4.	Gelenkirch. ult.	135.70	5.	Dukaten	9.63	—	—
4 1/2	Chilen.Gld.-Anl. M	80.20	5.	Graz-Köflach	203.50	4.	Hugo. Buer i. W.	126.	4.	Gold u. Papiergeleid.	16.12	—	—
5 1/2	Chin.Staats-Anl.	104.20	5.	Lemberg-Czern.	208.25	5.	Kaliw. Aschersleb.	134.70	4.	Dollars in Gold	4.18	—	—
4.	Un.Egypt.-A.cpt. L	100.75	5.	Local-B.	163.	4.	Westeregeln	121.50	3/2	Bayr.Vrb. Mach. M	102.10	—	—
4.	» uit.	—	4.	Südbahn	86.50	4.	Nördl. Eisenwerke	25.50	4.	Meining. Hyp.-B.-V.	101.80	—	—
4 1/2	Priv.Egypt.-Anl.	94.90	5.	Nordwest	174.	4.	Pr.-A. Lit. A.	25.50	3/2	Compt.-Notir. Durchschn.	101.10	—	—
6.	Mexik. St.-Anl. M	55.80	5.	Lit. B.	194.	5.	Oest. Alpine Mont.	42.80	3/2	Cours.	101.10	—	—
6.	» 2040r	56.80	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	113.25	4.	Riebeck. Montan	156.	4.	Ultimo-Notir. erster Cours	101.50	—	—
6.	» 408r	56.80	4.	Stamm-	71.25	4.	Ver.Kön. & Laurah.	97.40	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.25	—	—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.